

Fort- und Weiterbildung 2015 für alle Mitarbeiter/innen und Berufsgruppen

Fort- und Weiterbildung 2015 für alle Mitarbeiter/innen und Berufsgruppen



FENDEL & KEUCHEN

Qualität, die bewegt



Sanitätshaus Orthopädietechnik Schuhtechnik Kinderorthopädie Care Team

Fendel & Keuchen GmbH
Wilhelmstraße 19-23
Oligsbendengasse 18
52070 Aachen
Telefon 0241 94637-0
Telefax 0241 535185

info@keuchen.com
www.keuchen.com

Vorwort	11
Fort- und Weiterbildung im Rahmen der Personalentwicklung	13
Hinweise zur Teilnahme	19
1 Kommunikation und Zusammenarbeit	25
1.1 Reflexion und Entwicklung des persönlichen Kommunikationsverhalten	27
1.2 Kommunikation in schwierigen Situationen mit Patienten, Angehörigen und Kollegen	28
1.3 Kommunikation im ärztlichen Alltag	29
1.4 Kommunikation mit Sterbenden und deren Angehörigen	30
1.5 Kommunikation am Telefon - Grundmodul	31
1.6 Kommunikation am Telefon - Aufbaumodul	32
1.7 Beratung in der Pflege in Theorie und Praxis	33
1.8 Richtig argumentieren - besser diskutieren	34
1.9 Moderation von Teambesprechungen	35
1.10 Phasen und Krisen in Gruppen	36
1.11 Konfliktbewältigung	37
1.12 Konflikttraining und Konfliktmanagement	38
1.13 Konflikttraining für Fortgeschrittene	39
1.14 Deeskalationstraining - Grundmodul	40
1.15 Deeskalationstraining - Aufbaumodul	41
1.16 Mobbing - Diskriminierung am Arbeitsplatz	42
2 Patientenversorgung und -betreuung	43
2.1 Aktuelle Wundversorgung	45
2.2 Stomaversorgung	46
2.3 Umgang und Pflege implantierter Portkathetern bei Tumorpatienten	47
2.4 Diabetes-Management und Diabetisches Fußsyndrom	48
2.5 PEG-Anlage und Nachsorge	50
2.6 PEG-Medikamentenapplikation	51
2.7 Enterale Ernährung in der Praxis	52
2.8 Mangelernährung und ihre Bedeutung im klinischen Alltag	53
2.9 Kostformen - Menüwünsche und Essensbestellung	54
2.10 Arzneimittel - Sichere und richtige Anwendung	55
2.11 Schmerztherapie	56
2.12 Palliativmedizin	57
2.13 Teilnahme an Tumorkonferenzen	58

DIFICLIR[™]
fidaxomicin

Selektiv. Bakterizid. Anhaltend wirksam.*^{1,2}



Bei *C. difficile*-Infektionen

DIFICLIR[™]

- Unübertroffene Heilungsraten¹⁻³
- Reduktion des Rezidivrisikos um 46 %¹⁻³

* im Vergleich zu Vancomycin signifikant höhere Raten anhaltender Heilung definiert als Abklingen der Diarrhö unter der Therapie und kein Rezidiv innerhalb von 30 Tagen nach Beendigung der Therapie

1. Louie TJ et al. N Engl J Med 2011; 364(5): 422 – 431. 2. Cornely OA et al. Lancet Infect Dis 2012; 12: 281 – 289. 3. Crook DW et al. Clin Infect Dis 2012; 55(Suppl 2): 93 – 103.

DIFICLIR[™] 200 mg Filmtabletten. Wirkstoff: Fidaxomicin. **Zusammensetzung:** Eine Filmtablette enthält Wirkstoff: 200 mg Fidaxomicin. Sonstige Bestandteile: Tablettenkern: Mikrokristalline Cellulose, vorverkleisterte Stärke, Hydroxypropylcellulose, butyliertes Hydroxytoluol, Carboxymethylstärke-Natrium, Magnesiumstearat. Filmüberzug: Polyvinylalkohol, Titandioxid, Talkum, Macrogol, Lecithin (Soja). **Anwendungsgebiete:** DIFICLIR[™] ist indiziert bei Erwachsenen zur Behandlung von *Clostridium-difficile*-Infektionen (CDI), auch bekannt unter der Bezeichnung *Clostridium-difficile*-assoziierte Diarrhö (CDAD). Offizielle Leitlinien zum angemessenen Gebrauch von Antibiotika sollten berücksichtigt werden. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Häufig (= 1/100, < 1/10): Erbrechen, Übelkeit, Obstipation. Gelegentlich (= 1/1.000, < 1/100): Hautausschlag, Juckreiz, Appetitabnahme, Schwindelgefühl, Kopfschmerz, Geschmacksstörung, Völlegefühl, Flatulenz, Mundtrockenheit, Anstieg der Alaninaminotransferase. Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar: Überempfindlichkeitsreaktionen (Angioödem, Dyspnoe). **Warnhinweise:** Für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Verschreibungspflichtig** Weitere Einzelheiten enthalten die Fach- und Gebrauchsinformation. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Astellas Pharma Europe B.V., Sylviusweg 62, 2333 BE Leiden, Niederlande; Deutsche Vertretung des pharmazeutischen Unternehmers: Astellas Pharma GmbH, Postfach 50 01 66, 80971 München. **Stand:** Juni 2014.

 **astellas**
Leading Light for Life

3	Krankenhaus- und Qualitätsmanagement	59
3.1	Krankenhausfinanzierung	61
3.2	Pflegerische Aspekte des Qualitätsmanagements	62
3.3	Kommunikation mit unzufriedenen Patienten und Angehörigen	63
4	Leitungskompetenz	65
4.1	Professionell führen*	67
4.2	Gewinnende Umgangsformen und souveränes Auftreten*	68
4.3	Führungsgespräche und Kommunikation im beruflichen Kontext*	69
4.4	Begründen und Argumentieren als Leitungsaufgabe	70
4.5	Personalauswahlgespräche professionell führen	71
4.6	Mitarbeitende systematisch fordern und fördern*	72
4.7	Integration und Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	73
4.8	Mitarbeiterbeurteilung	74
4.9	Gruppenprozesse im Überblick*	75
4.10	Ein leistungsfähiges Team aufbauen und zusammen halten	76
4.11	Besprechungsmanagement*	77
4.12	Führungstraining für erfahrene Führungskräfte	78
4.13	Führungsrolle Oberärztin/Oberarzt	79
4.14	Konflikttraining und Konfliktmanagement für Führungskräfte*	80
4.15	Führung auf Zeit: Handwerkszeug für die Schichtleitung	81
4.16	Gesund führen und gesund bleiben	82
4.17	Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)	83
4.18	Intensivkurs „Management-Kompetenz für leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik“	84
5	Arbeitsorganisation, PC und Software	85
5.1	Effiziente Büroorganisation	87
5.2	Selbstmanagement*	88
5.3	Berufliches Schreiben	89
5.4	Mindmaps und Begriffsnetze	90
5.5	10-Finger-Schnell-Schreiben-Training	91
5.6	Arbeiten mit MS-Windows und MS-Office	92
5.7	Veränderungen professionell gestalten*	94
5.8	Changemanagement - Vertiefung	95

Akrinor® 200 mg/2 ml + 10 mg/2 ml Injektionslösung

Wirkstoffe: Cafedrin-HCl/Theodrenalin-HCl. **Zusammensetzung:** 1 Amp. mit 2 ml Injektionslg. enth.: 200 mg Cafedrin-HCl, 10 mg Theodrenalin-HCl. **Sonst. Bestandt.**: Natriummetabisulfit (Ph. Eur.) max. 0,4 mg (entspr. max. 0,27 mg SO₂), Ethanol 96 %, Glycerol 85 %, Natriumacetat-Trihydrat, Essigsäure 99 %, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Therapie anasthetisierender klinisch relevanter Blutdruckabfälle bei Erw., Therapie klinisch relevanter Hypotonien in der Notfallmedizin bei Erw. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gg. Cafedrin-HCl, Theodrenalin-HCl, Natriummetabisulfit od. einen d. sonst. Bestandt., Hypertonie, Myokardinfarkt, Hypertensive, Phäochromozytom, Prostataadenom mit Restriktion, Bronchialasthma mit Sulfitüberempfindlichkeit. **Warnhinw.:** Alk. od. Natriummetabisulfit (Ph. Eur.) max. 0,4 mg (entspr. max. 0,27 mg SO₂). **Schwangerschaft/Stilzeit:** Akrinor darf nicht währ. der Schwangerschaft angewendet werden, es sei denn, dies ist eindeutig erforderlich. Bei Anwendung in der Stillzeit ist Vorsicht geboten. **Nebenwirkungen:** Herzklappen, bes. bei schweren Herzgefäßerkrank., sind pektanginöse Beschwerden bzw. deren Verstärkung u. ventrikuläre Rhythmusstör. mögl. Bei extremer Überdosierung, durch zentrale Erregung verursachte NW (z.B. Wirktonsbeschwerden, Muskelzittern), Gewöhnung, Abhängigkeitsentwicklung denkbar. Tachykardie und Hypertonie. Bes. Hinw.: Natriummetabisulfit kann insb. bei Bronchialasthma mit einem Überempfindlichkeitsreaktionen, die sich als Erbrechen, Durchfall, keuchende Atmung, akuter Asthmaanfall, Bewusstseinsstör. od. Schock äußern können, hervorrufen. Verkehrshinweis: **Dosierung:** Die i.v. Gabe sollte nach klinischer Wirkung fraktioniert erfolgen z.B. nach Verdünnung mit NaCl 0,9% Lösung auf 10 ml in Einzelgaben von 1 ml dieser verdünnten Lösung. Max. TD beträgt 3 Amp. Injektionslösung kann i.m. und i.v. angewendet werden. **Wechselwirkungen:** β-Blocker, DL-Norephedrin u. Ephedrin, Halothan. Währ. u. bis zu 2 Wo. nach Einn. v. MAO-Hemm. soll Akrinor nicht angew. werden. Natriumdisulfit ist eine sehr reakt.-fähige Verbindung. Es muss damit gerechnet werden, dass m. Akrinor zus. verabreichtes Thiamin (Vit. B1) abgebaut wird. **Verschreibungspflichtig.** August 2013

ratiopharm GmbH, Graf-Arco-Str. 3, 89079 Ulm

Akrinor®. Seit über 50 Jahren unentbehrlich in der Anästhesie und Notfallmedizin.

Hergestellt in Deutschland.



TEVA

ratiopharm

6	Krankenhaushygiene und Arbeitssicherheit	97
6.1	Mikrobiologische Diagnostik	99
6.2	Krankenhaushygiene: Risiko MRE	100
6.3	Hautschutz	101
6.4	Ergonomische und rückengerechte Mobilisation	102
6.5	Strahlenschutzunterweisung nach § 36 RÖV	103
6.6	Arbeitssicherheit und Brandschutz	104
6.7	Sicherheitsbeauftragte - Grundlagenseminar	105
6.8	Betriebliche Ersthelfer - Erste-Hilfe-Training	106
7	Notfallmanagement	107
	Herz-Lungen-Wiederbelebung - Leistungsübersicht	109
7.1	Herz-Lungen-Wiederbelebung: Basismaßnahmen	110
7.2	Herz-Lungen-Wiederbelebung: Erweiterte Maßnahmen	111
7.3	Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Kindern	112
7.4	Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Neugeborenen	113
8	Recht im Arbeitsalltag	115
8.1	Der Patientenwille: Betreuungsrecht und Patientenverfügung.....	117
8.2	Grundlagen des Datenschutzes	118
8.3	Umgang mit Patienten- / Probandendaten in Wissenschaft und Forschung.....	119
8.4	Die Pflichten des Arztes nach dem Patientenrechtegesetz und das Verhalten bei einem Behandlungsfehler	120
8.5	Arbeitsrecht*	121
8.6	Haftungsrecht in der Pflege*	122
9	Fremdsprachen	123
9.1	Englisch am Krankenbett für Anfänger	125
9.2	Englisch am Krankenbett für Fortgeschrittene	126
9.3	Englisch für Verwaltung und Sekretariat für Anfänger	127
9.4	Englisch für Verwaltung und Sekretariat für Fortgeschrittene	128

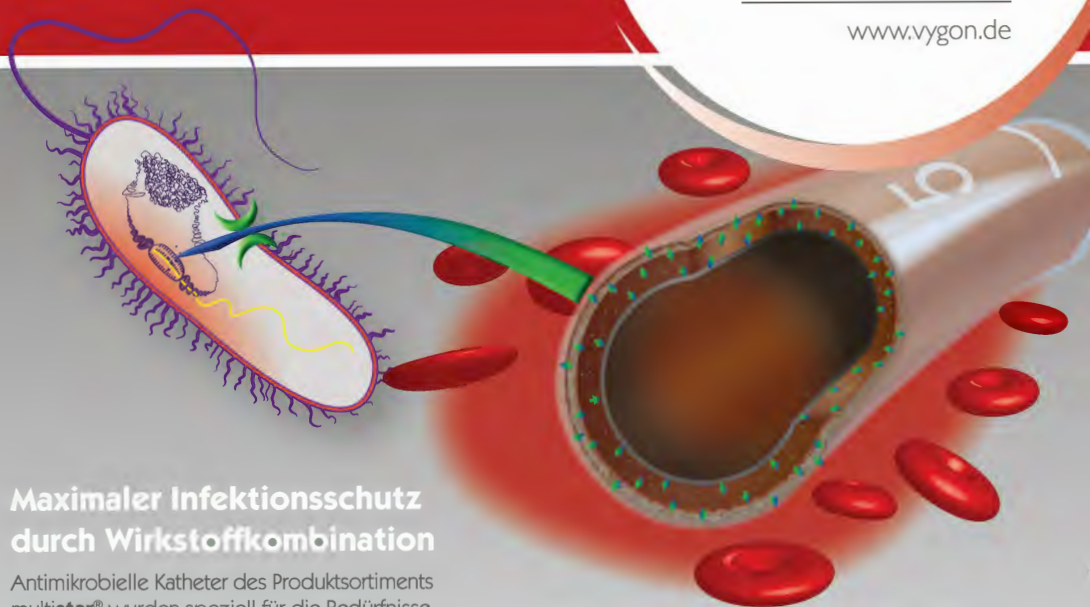
star™ Technologie

Wirkstoffkatheter für Hochrisikopatienten

VYGON

Value Life

www.vygon.de



Maximaler Infektionsschutz durch Wirkstoffkombination

Antimikrobielle Katheter des Produktsortiments **multistar®** wurden speziell für die Bedürfnisse von Hochrisikopatienten entwickelt. Dazu zählen Früh- und Neugeborene mit geringem Geburtsgewicht sowie ältere, multimorbide und immunsupprimierte Patienten, deren Anteil ständig steigt.



star™ Technologie: Wirkweise

- Kontrollierte Freisetzung der inkorporierten Wirkstoffe **Miconazol** und **Rifampicin** über die gesamte Liegedauer des Katheters.
- **Miconazol** wirkt fungizid und gegen grampositive Keime. **Rifampicin** ist hochwirksam gegen schnell wachsende und stoffwechsellinaktive Mikroorganismen im Biofilm.
- Die Kombination aus **Miconazol** und **Rifampicin** wirkt gegen ein breites Spektrum von Mikroorganismen wie Staphylokokken, Enterobacteriaceae und Candida.
- **In Vivo:** Hohe Wirkstoffkonzentration lokal am Katheter verhindert Keimwachstum.



Besuchen Sie uns auf vygon.de und erfahren Sie mehr über die **star™** Technologie sowie unser Kathetersortiment.

10	Gesundheitsförderung und Prävention	129
10.1	Achtsam leben und arbeiten	133
10.2	Ärzte und Achtsamkeit	134
10.3	Eigene Kräfte mobilisieren - Lebensqualität erhalten	135
10.4	Auftanken statt Ausbrennen	136
10.5	Work-Life-Balance	137
10.6	45plus - Fit am Arbeitsplatz	138
10.7	45plus - Standortbestimmung und Zukunftsperspektiven	139
10.8	Yoga: Basiskurs	140
10.9	Yoga: Aufbaukurs	142
10.10	Starker Rücken durch gesunde Haltung	143
10.11	Fit am Bildschirmarbeitsplatz	144
10.12	Refresh Fit am Bildschirmarbeitsplatz	145
10.13	Pilates	146
10.14	Fitness für die Körpermitte	148
10.15	Walking und NordicWalking	150
10.16	Medizinisches Fitnesstraining	152
10.17	Angebote des Hochschulsportzentrums	154
10.18	Gesunde Ernährung am Arbeitsplatz	156
10.19	Zwischenmahlzeiten für den Arbeitsalltag	157
10.20	BIA-Messung	158
10.21	Abnehmen mit Vernunft	159
10.22	Angebote des Ernährungsteams	160
10.23	Genug geraucht: „Rauchfrei-Programm“	162
10.24	Ernährung nach der Rauchtätigkeit	163
10.25	Hinsehen statt Wegsehen – Sucht am Arbeitsplatz	164



Anzeige

Vertrauen | Wissen | Partnerschaft | Zuverlässigkeit | Freundschaft
Sicherheit | Spaß | Verständnis | Leidenschaft | Kontinuität

Haben Sie nicht auch lieber mit Menschen zu tun, die glücklich und zufrieden sind?

Das Glückliche ist ein wichtiger Schlüsselindikator für die Effizienz eines Unternehmens, wie eine aktuell veröffentlichte Studie zeigt. Wir tragen jeden Tag in vielen namhaften Kliniken mit unseren Dienstleistungen dazu bei, dass Ihre Mitarbeiter zufrieden sind und Ihre Potenziale entfalten können.

JR OP-TIMIERT mit individuellen OP-Sets, mit Consulting, mit Personal-service und mit innovativer Ausbildung.

Wir wissen, dass der Schlüssel funktioniert.
Ihre Josephine Ruppert und Bernhard Stiegelmayr



Morellstraße 33 | 86159 Augsburg | Tel. +49 8 21 25 92 85-0 | www.jr-optimiert.de

OP-TIMIERT®

OP-Sets | OP-Consulting | OP-Personalservice | OP-Akademie

11	Beratungsangebote	165
11.1	Beratung, Begleitung und Coaching durch die Personalentwicklung	167
11.2	Psychosoziale Unterstützung, Supervision und Coaching durch die Sozialberatung	168
12	Weiterbildung und Qualifikation	171
12.1	Weiterbildung zur/zum Fachgesundheits- und Krankenpflegerin/-pfleger, Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/-pfleger in der Intensivpflege und Anästhesie	172
12.2	Weiterbildung zur Leitung einer Station oder Funktionseinheit.	174
	Seminarkalender	175
	Wegskizze	198
	Dozentinnen und Dozenten	200
	Anmeldeformular	207

Life Cycle Solutions for Buildings and Industries



Sanitärtechnik



Heizung



Elektrotechnik



Kälte- und
Klimatechnik

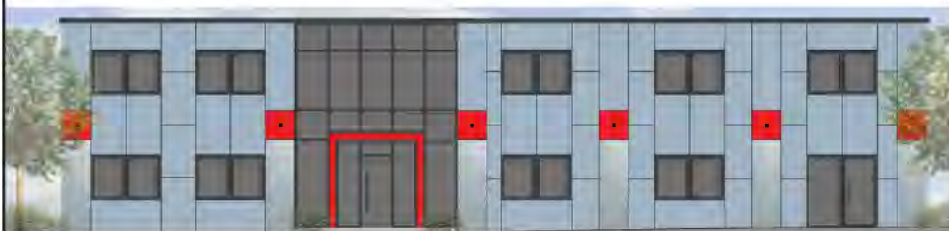
www.caverion.de

Caverion



IHR PARTNER FÜR ELEKTROTECHNISCHE ANLAGEN

- Industrie- und Gewerbeservice
- Gebäudeleittechnik/Bus-Technik
- Brand- und Einbruchmeldesysteme
- Netzwerktechnik
- Alt- und Neubau-Installationen



EIB PARTNER 

52477 Alsdorf • Carl-Zeiss-Straße 25 • Fon: 02404-9 73 08 • www.elektro-gena.de

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

jedes Unternehmen, jede Institution lebt von den Fähigkeiten und dem Einsatz seiner Mitarbeitenden. *Wir sorgen* – so steht es in unserem Leitbild – *für kompetenten Nachwuchs in Medizin und Pflege. Als größter Arbeitgeber der Region bilden wir aus und weiter und wollen die Fähigkeiten und den Wissensstand der Menschen, die bei uns arbeiten und uns somit anvertraut sind, stetig verbessern.* Diese Zielmarke aus unserem Leitbild definiert zu Recht einen hohen Anspruch – in zweierlei Hinsicht. In erster Linie sind die Uniklinik RWTH Aachen und die Medizinische Fakultät als Arbeitgeber gefordert: Ihre Aufgabe ist es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen adäquat aus- und weiterzubilden, um die Qualität in Struktur, Prozess und Ergebnis zum Wohle unserer Patienten, aber auch für den täglichen Umgang miteinander, stetig zu verbessern. Das geht jedoch nicht ohne Sie, liebe Mitarbeiterin, lieber Mitarbeiter, und Ihr Engagement, sich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen auszutauschen, etwas Neues zu lernen und die erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten später auch in die Praxis umzusetzen. Diese Bereitschaft zum lebenslangen Lernen ist ein wesentlicher Bestandteil der persönlichen Lebens- und Berufsperspektiven. Die Entwicklung Ihrer Beschäftigungsfähigkeit soll Ihnen darüber hinaus ermöglichen, notwendige Veränderungen in unserem Haus anzustoßen und aktiv mit zu gestalten.

Wir machen Gesundheit, dabei darf Ihr Wohlbefinden nicht unberücksichtigt bleiben: Es ist uns darüber hinaus auch ein zentrales Anliegen, dass wir uns nicht nur um die Gesundheit unserer Patientinnen und Patienten kümmern, sondern auch die unserer Mitarbeiter erhalten und fördern. Daher finden Sie in diesem Heft auch ein breites Angebot der betrieblichen Gesundheitsförderung, das sicherlich für jeden Geschmack etwas bietet.

Das neue Fort- und Weiterbildungsprogramm richtet sich hierarchieübergreifend an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen. Nutzen Sie die Gelegenheit, nicht nur miteinander, sondern voneinander zu lernen.

Sollten Sie etwas vermissen, weitere Vorschläge oder Anregungen zu einzelnen Seminaren haben, nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf.

Wir freuen uns über Ihre rege Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Uniklinik RWTH Aachen



ITG Hans Pitz

Ingenieurbüro für technische Gesamtplanung

Aachen · Düsseldorf · Dresden · www.itg-pitz.de

Wir realisieren die gesamte technische Gebäudeausrüstung – Seit 1975



Heizung
Lüftung/Klima
Sanitär
Elektro
Förder-, Küchen-,
Labor- und
Betriebstechnik

ITG Hans Pitz GmbH & Co. KG

Auf der Hüls 191
52068 Aachen

Tel. 0241 / 9 68 36-0
Fax 0241 / 9 68 36-50

postac@itg-pitz.de

Am Seestern 4
40547 Düsseldorf

Tel. 02 11 / 4 39 28-0
Fax 02 11 / 4 39 28-25

postdus@itg-pitz.de

Eisenacher Straße 6
01309 Dresden

Tel. 03 51 / 3 15 38-0
Fax 03 51 / 3 15 38-50

postdre@itg-pitz.de

Objekt · Plan · Technik

Die GHD GesundHeits GmbH – Region Cosacare Ihr Partner für Dienstleistungen im Gesundheitswesen

Unsere Leistungen – Ihre Vorteile:

- Das größte Gesundheitsnetzwerk Deutschlands mit über 1.800 Mitarbeitern

Unsere Therapiebereiche:

- Onkologie • Enterale und Parenterale Ernährung
- Schmerz • Spezielle Infusionstherapien
- Inkontinenz • Stoma • Tracheostomie und Laryngektomie • Wachkoma • Wunde

GHD GesundHeits GmbH Deutschland Region Cosacare

Kammerstück 21
44357 Dortmund

Telefon: (0231) 95 80 71 0

Internet: www.gesundheitsgmbh.de

E-Mail: cosacare@gesundheitsgmbh.de



GHD GesundHeits
GmbH Deutschland

Fort- und Weiterbildung im Rahmen der Personalentwicklung

Das vorliegende Fortbildungsprogramm richtet sich explizit an alle Mitarbeitenden* der Uniklinik. Hierzu sind zahlreiche Angebote inhaltlich überarbeitet und neue Angebote in das Programm aufgenommen worden. Die Angebote bieten Ihnen Möglichkeiten, Ihre Talente und Kompetenzen in vielfältigen Themenbereichen weiterzuentwickeln: von der Optimierung der Patientenversorgung und –betreuung über die Entwicklung der Leitungskompetenz und der Verbesserung der eigenen Arbeitsorganisation bis hin zur Verbesserung der Kommunikation und Teamarbeit. Die Angebote der Gesundheitsförderung unterstützen Sie dabei, gesund und motiviert, leistungsfähig und zufrieden in unserem Haus zu wirken. Um die Versorgung der Patientinnen und Patienten adäquat gewährleisten zu können, bedarf es gesunder, qualifizierter und motivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Während bei Ihrem Einstieg in das Berufsleben die formalen Qualifikationen den Ausschlag gegeben haben, sind es jetzt die am Arbeitsplatz und die in Fortbildungen erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Gerade vor den wachsenden Anforderungen flexibler Arbeitswelten ist die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen ein wesentlicher Bestandteil der persönlichen Lebens- und Berufsperspektiven. Die Personalentwicklung im GB Personal bietet Ihnen vielfältige Angebote zum Erhalt und zur Entwicklung Ihrer individuellen Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft.

Zur individuellen Reflexion, Begleitung und Entwicklung sind Angebote zu Coaching, Supervision und Beratung zu beruflichen Fragestellungen und Themen anfragbar. Hier stehen Ihnen qualifizierte interne Fachpersonen zur Verfügung; bei Bedarf unterstützen wir Sie auch bei der Bedarfsklärung und Auswahl externer Anbieter.

Das gemeinsame Lernen und das Zusammentreffen aus den unterschiedlichen Arbeitsbereichen ermöglichen einen kollegialen Austausch, der unsere alltägliche Zusammenarbeit positiv beeinflusst. Unsere Angebote bieten Ihnen diese Möglichkeit der Vernetzung innerhalb unseres Hauses. Sollten Sie darüber hinausgehende Wünsche, Bedarfe und Anregungen im Kontext der Fortbildung haben, sprechen Sie uns gerne an! Wir entwickeln mit Ihnen gemeinsam maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Qualifizierungsbedarf!

* §4 des LGG NRW schreibt die geschlechtergerechte Sprache für den öffentlichen Dienst in NRW vor. Wir sind bemüht, im vorliegenden Programmheft geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen zu verwenden, auch wenn dadurch die Sprache an sich als auch die Lesbarkeit des Textes Schaden nimmt. Sollte dies nicht immer gelungen sein, so sind mit den gewählten Bezeichnungen ausdrücklich Männer und Frauen gemeint.

Kardiologieexperten vor Ort!



HARDWARE | SOFTWARE | SERVICE

www.metek-mtk.de

KRANKENHAUS- Vollversorgung • Einrichtung • Service

ROESER



Willkommen bei ROESER

ROESER ist Deutschlands führender Systemdienstleister für Gesundheitseinrichtungen. Mit Schwerpunkten auf Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen, medizinischen Versorgungs- und Operationszentren.

ROESER ist für Sie da. Lernen Sie uns kennen.

- Beratung
- Beschaffung von Medizinprodukten
- Instrumenten-Management
- Einrichtungs- und Investitionsprojekte
- Medizinproduktstandardisierung
- Supply Chain Management

Roeser Medical GmbH,
Bochum
T +49 (0)234 . 7773 - 0
F +49 (0)234 . 7773 - 1900
info@roeser.de

Roeser Medical GmbH,
Leinfelden-Echterdingen
T +49 (0)711 . 7265 - 0
F +49 (0)711 . 7265 - 199
info@roeser.de

HospIGate GmbH,
Bochum
T +49 (0)208 . 97650 - 0
F +49 (0)208 . 97650 - 111
info@hospigate.de



www.ROESER.de

Fort- und Weiterbildung im Rahmen der Personalentwicklung

Neben den in diesem Fortbildungsheft dargestellten Angeboten umfasst Personalentwicklung weitere Arbeitsfelder: Vom Bewerbermanagement über die Einarbeitung neuer Kolleginnen und Kollegen bis zur internen Stellenbörse.

Wir freuen uns, über eine rege Teilnahme an den Angeboten!
Für das Team der Personalentwicklung im GB Personal

Antonia Grimm
Leiterin GB Personal

Dr. Ingo Leisten
Bereichsleiter Personalentwicklung

Das Team der Fort- und Weiterbildung

Thomas C. Hild

Telefon: (0241) 80 88 173 email: tchild@ukaachen.de

Gertrud Küpper

Telefon: (0241) 80 35075 DECT: 35075
email: gkuepper@ukaachen.de

Dr. Ingo Leisten

Telefon: (0241) 80 88775 DECT: 37668
e-mail: inleisten@ukaachen.de

Johannes Lieck

Telefon: (0241) 80 80 596 DECT: 35926
email: jlieck@ukaachen.de

Manfred Sproten

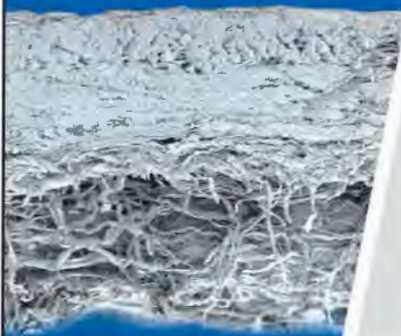
Telefon: (0241) 80 89 363 email: msproten@ukaachen.de

Nicole Bonasoli

Sekretariat der Personalentwicklung
Verwaltungsgebäude Kullenhofstrasse 50,
4. Etage Raum 417

Telefon: (0241) 80 88 155 Telefax: (0241) 80 82 475
email: personalentwicklung@ukaachen.de

Chondro-Gide®
Kollagen Typ I/III Matrix mit
einzigartiger bilayer Struktur



Chondro-Gide®

Die führende natürliche
Kollagenmatrix in
der Knorpelregeneration

Geistlich
Surgery

Geistlich Biomaterials
Vertriebsgesellschaft mbH
Business Unit Surgery
76534 Baden-Baden
surgery@geistlich.de
www.geistlich.de

Precision
in fixation

medartis®



www.medartis.com

Clever Parken in Aachen



Finden Sie Ihren Parkplatz
schnell und einfach in der
Aachener Innenstadt – mit
der mobilen Website der
APAG!

- Schnell zum nächsten APAG Parkhaus
- Anzeige der freien Parkplätze
- Alle Tarife
- Alle Parkhäuser auf einen Blick

www.apag.de

APAG

Fort- und Weiterbildung im Rahmen der Personalentwicklung

Weitere Themenfelder und Ansprechpartnerinnen

Maria Bongartz

Bewerbermanagement

Telefon: (0241) 80 80 610

e-mail: mbongartz@ukaachen.de

Vera Kanira

Interner Stellenmarkt

Telefon: (0241) 80 80 859

e-mail: vkanira@ukaachen.de

Sissi Otten

PE-Projekte

Telefon: (0241) 80 80 925

DECT: 36962

e-mail: siotten@ukaachen.de



Gute FORTBILDUNG wünscht Stragen Pharma!



STRAGEN Pharma GmbH | Eupener Straße 135-137 | 50933 Köln | www.stragen.de

fenestrated anaconda™
Case Rehearsal Service

Our unique design allows a tailored fit

More opportunities to treat your patient's individual anatomy

Vascutek provides a **Case Rehearsal Service** which allows clinicians to confirm the approach and procedural plan, giving them total confidence during implantation and contributing to our 99% target vessel cannulation rate*

Case Rehearsal Service with prototype testing	100% procedure technical success rate*	3 weeks Delivery time*

Custom Made Devices available subject to local regulatory guidelines. Custom - not available in the USA.

References:
1. Anaconda Fenestrated Cath. Short And Medium Term Results Of The First 100 UK Cases. BURLIN, VETICOMPRESSION.org.
2. Supporting Data on File at Vascutek.

VASCUTEK
TERUMO

VASCUTEK, a TERUMO Company, Newmans Avenue, Inchinnan, Renfrewshire PA4 6JH, Scotland | Tel: +44 (0) 141 810 5555

Twitter: @vascutek
www.vascutek.com

Wir danken den nachfolgenden Firmen für Ihre Unterstützung zur Herstellung dieses Programmes

148 117

Dispo
Card

Teilnahme

Unser Fortbildungsprogramm richtet sich grundsätzlich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Bereiche und aller Berufsgruppen der Uniklinik.

Ist eine Veranstaltung nur für eine bestimmte Zielgruppe ausgerichtet, wird dies im Programmheft entsprechend vermerkt.

Fortbildungszeit ist Arbeitszeit! Ausgenommen hiervon sind nur einige Angebote aus dem Bereich „Gesundheitsförderung“, die im Programmheft entsprechend gekennzeichnet sind.

Bei Buchung einer arbeitszeitrelevanten Fortbildung wird bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die der Personal-Einsatz-Planung (PEP) unterliegen automatisch eine Kennzeichnung im Dienstplan angelegt und die Fortbildungszeit dem Arbeitszeitkonto gut geschrieben.

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an den Regelungen zur Gleitzeit teilnehmen gelten die Hinweise des Gleitzeithandbuchs. Hiernach wird bei der Teilnahme an 1-tägigen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen die tatsächliche Dauer der Veranstaltung im Rahmen der Höchstarbeitszeit als Arbeitszeit angerechnet. Bei mehrtägigen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen wird die Regelarbeitszeit für jeden Fortbildungstag berücksichtigt. Beginnt und/oder endet die Fort- und Weiterbildungsveranstaltung an der Dienststelle buchen Sie sich bitte mit „Kommen“ oder „Gehen“ ein bzw. aus.

Anmeldeverfahren

Die Anmeldung zu einer Fortbildungsveranstaltung erfolgt schriftlich. Das Anmeldeformular finden Sie als Kopiervorlage im Anhang dieses Programmheftes und im Intranet „Meine Uniklinik - Fort- und Weiterbildung“.

Das ausgefüllte Formular ist der jeweiligen Führungskraft zur Unterschrift vorzulegen, um zu gewährleisten, dass die Veranstaltung im Rahmen der Arbeitszeit erfolgt. Anschließend ist die Anmeldung an das Sekretariat der Personalentwicklung weiterzuleiten.

Für jede Veranstaltung muss ein gesondertes Anmeldeformular ausgefüllt werden!

Metallbau - Bauelemente

Dieter Dassen

Fertigen von: Tore, Treppen, Geländer, Überdachungen
(Stahl - Edelstahl)

Einbau von Normteilen: Garagentore, Fenster, Türen, Markisen
Reparaturarbeiten aller Art

Tel./Fax: 02405 / 425 89 38 - Mobil: 0179 / 317 04 52

E-Mail: metall-bau.d.dassen@gmx.de

Neusener Straße 71 - Zufahrt Broicherstraße 10
D-52146 Würselen / Broichweiden

ELEKTRO MÜCHER



Ihr *Spezialist* für Elektroinstallationen
Privat | Gewerbe | Industrie | Planung | Ausführung | Wartung

H. G. Mücher Elektroinstallation GmbH
Maurerstraße 26 | 52477 Alsdorf

Telefon 02404 677800 | Telefax 02404 6778029
www.elektro-muecher.de | info@elektro-muecher.de



**Bettenwende-
und Transportgeräte
für höchste Ansprüche**



**Wir erleichtern
Ihre Arbeit!**

bergerhof

Maschinenbau GmbH & Co. KG



Bergerhof Maschinenbau GmbH & Co. KG

Industriestraße 15 • D-51580 Reichshof
Telefon +49 (0) 22 61 / 9 13 44 - 0
Fax +49 (0) 22 61 / 9 13 44 - 20
info@bergerhof-maschinenbau.de
www.bergerhof-maschinenbau.de

Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie in jedem Fall eine schriftliche Zu- bzw. Absage. Ist die Veranstaltung bereits ausgebucht, werden Sie zunächst auf eine Warteliste gesetzt und ggf. kurzfristig über eine Teilnahmemöglichkeit informiert.

Bitte beachten Sie die gesonderten Hinweise zum Anmeldeverfahren für Kurse aus dem Bereich Gesundheitsförderung und Prävention auf Seite 131!

Kurzentschlossene sollten immer in unserem Sekretariat (Tel: 88155) nach freien Plätzen fragen! Nach Zustimmung durch die Führungskraft kann der Platz auch kurzfristig vergeben werden.

Rücktritt

Sollten Sie aufgrund kurzfristiger Umstände nicht an einer gebuchten Veranstaltung teilnehmen können, bitten wir Sie dringend, uns hierüber zeitnah telefonisch zu unterrichten, damit weiteren Interessentinnen und Interessenten eine Teilnahme ermöglicht werden kann.

Bereichsbezogene Fortbildungen – Veranstalter Personalentwicklung

Die Personalentwicklung bietet neben den im Programmheft aufgeführten Veranstaltungen bereichsbezogene Fortbildungen an. Bei Bedarf entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen spezifische Angebote. Informationen zu solchen Veranstaltungen werden weiterhin über Plakate in den jeweiligen Bereichen aufgehängt und über das Intranet veröffentlicht.

Bereichsbezogene Fortbildungen – Veranstalter Bereich/Station

Bereichs- oder stationsinterne, selbstorganisierte Fortbildungen und Geräteeinweisungen nach MPG können von uns erfasst und die Teilnahmen registriert werden. Reichen Sie dazu bitte nach der Veranstaltung die ausgefüllte und unterschriebene Teilnehmerliste bei uns ein.

Im Intranet unter „Meine Uniklinik - Fort- und Weiterbildung“ finden Sie drei Blankovordrucke mit den notwendigen Angaben zu Ihrer Veranstaltung.

Teilnahme an Weiterbildungen

Für die in diesem Heft ausgewiesenen Weiterbildungen besteht ein Bewerbungsverfahren. Die Informationen hierzu erhalten Sie von den jeweiligen Kursleitungen (siehe Weiterbildungen und Kurse).

Boston Scientific
Advancing science for life™

Advancing
New Cardiology
Together

COMPLEX PCI
RVMS DILATATION
STRUCTURAL HEAT
DRUG-ELUTING STENTS

Advancing
New Cardiology
Together

IC-149817-AA MAI 2013 © 2013 Boston Scientific Corporation oder Tochterunternehmen. Alle

WASCHEN OHNE WASSER

für bettlägerige Patienten

komplette Körperwäsche,
Inkontinenzpflege und
Haarpflege

swash ist ...

zeitersparend, erfrischend,
hygienisch und einfach!

Simply Smile

swash
another Arion brand

swash
another Arion brand

PERINEUM WIPES

BATHING GLOVES

6 GOLD PLAID

www.swash.eu

Arion Deutschland GmbH • Dennewartstrasse 25 • D-52068 Aachen • Tel.: 0800 - 621 31 43
Fax: 0800 - 621 31 42 E-mail: arionde@arion-group.com • www.arion-group.com

Dokumentation und Nachweis der besuchten Veranstaltungen

Jede Anmeldung und Teilnahme an einer Fortbildung wird erfasst und zentral in einer Datenbank gespeichert. Bei Bedarf können wir Ihnen jederzeit eine Auflistung Ihrer Teilnahmen als Nachweis erstellen.

„Freiwillige Registrierung für beruflich Pflegende“

Die Fort- und Weiterbildung der Uniklinik RWTH Aachen ist als Bildungsträger bei der „Freiwilligen Registrierung beruflich Pflegenden“ registriert.

Bei Teilnahme an einer Fort- oder Weiterbildungsveranstaltung der Personalentwicklung erfolgt der Nachweis der erworbenen Fortbildungspunkte für die Freiwillige Registrierung auf Anfrage über eine zusätzliche Teilnahmebescheinigung.



Die Maßnahme wird vom Deutschen Pflegerat getragen.
info@deutscher-pflegerat.de · www.deutscher-pflegerat.de



Unabhängige Registrierungsstelle
Kreuzstrasse 7 · 14482 Potsdam
Fon 0331 74 093 44 · Fax 0331 74 888 55
www.freiwillige-registrierung.de
info@freiwillige-registrierung.de

1.1 Reflexion und Entwicklung des persönlichen Kommunikationsverhaltens

Oft denken wir „das Richtige“ und meinen es gut, aber unser Gegenüber reagiert unverständlich, unerwartet oder sogar unerfreulich. Oder wir ärgern uns über jemanden und wissen nicht, wie wir es ihm sagen sollen. Unser beruflicher Alltag ist geprägt von Sprache, vom Miteinander reden. Genauso wie fachspezifische Fähigkeiten - Verbandstechniken, Lagerungen, Umgang mit Medizintechnik - ist Kommunikation unser „Werkzeug“. Im Seminar werden wir uns dieser Fertigkeit bewusst; trainieren und verbessern sie und gehen somit einen Schritt weiter in Richtung effektives Arbeiten und eigene Zufriedenheit.

Inhalte:

- Faktoren für eine gelungene Kommunikation
- Das gesprochene Wort und die Körpersprache
- Der erste Eindruck
- Ursache und Wirkung von Kommunikationsstörungen

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Patienten und Angehörigen umgehen

Dozentin:

Andrea Rietfort

Termin:

23.04.2015
08:30 Uhr
bis 16:00 Uhr

Ort:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstrasse 17,
Herzogenrath

1.2 Kommunikation in schwierigen Situationen mit Patienten, Angehörigen und Kollegen

Zielgruppe:

Mitarbeiter und
Mitarbeiterinnen aus
allen Bereichen, die
mit Patienten und
Angehörigen umgehen

Dozentin:

Andrea Rietfort

Termin:

09.09.2015

21.10.2015

jeweils 08:30 Uhr

bis 16:00 Uhr

Ort:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstrasse 17,
Herzogenrath

Hinweis:

Das Seminar richtet
sich vorzugsweise an
Teilnehmer des Kurses
1.1 Reflexion und
Entwicklung des
persönlichen
Kommunikations-
verhaltens

Der Klinikalltag fordert durch die vielfältigen Kontakte mit Patienten, Angehörigen und Kollegen ein hohes Maß an Gesprächsbereitschaft, guten Willen und Selbstbeherrschung. Da wir häufig unter stressigen Bedingungen unsere Arbeit machen, ist die Anforderung an angemessene Kommunikation nicht immer zu erfüllen. Unsere eigenen Gefühle und vielleicht Ängste, aber auch unsere Tagesform stehen manchmal dagegen. In diesem Seminar werden wir die Anwendung von Gesprächstechniken erlernen, Methoden zum Abbau von Stress in schwierigen Gesprächen anwenden und vielleicht auch etwas Neues über uns selbst erfahren.

Inhalte:

- Effektive Instrumente der Gesprächsführung; Reflexion - Planung - Übung
- Stress in der Kommunikation; das ABC Modell
- Umgang mit eigenen Emotionen
- Der innere Kontext von Gesprächen; Selbst- und Rollenklärung

1.3 Kommunikation im ärztlichen Alltag

„Für jeden die richtigen Worte finden...“

Das Thema Kommunikation wird im ärztlichen Bereich sehr unterschiedlich wahrgenommen. Einerseits geben viele Mediziner an, sich kompetent im Bereich Gesprächsführung zu fühlen, andererseits ist die Nachfrage nach Trainings im Bereich Kommunikation groß.

Schwierige Gesprächssituationen mit Patienten, Angehörigen, Mitarbeitern gehören zum Alltag der Mediziner und verschärfen die Arbeitsbelastung noch zusätzlich. Es gibt jedoch Möglichkeiten, für solche Situationen die kommunikative Kompetenz zu verbessern und dadurch Stressbelastung zu reduzieren.

Inhalte:

- Patienten- und Angehörigenzentrierte Kommunikation
- Schwierige Themen und komplexe Inhalte adaptiert vermitteln
- Interkollegiale Kommunikation
- Wertschätzender Umgang auf gleicher Ebene
- Interprofessionelle Kommunikation
- Wertschätzender Umgang mit den einzelnen Professionen des Teams
- Handover Techniken
- Praktische Fertigkeiten zur optimalen Kommunikation in der standardisierten medizinischen Übergabe und somit Erhöhung der Patientensicherheit

Zielgruppe:

Ärztinnen und Ärzte
der Uniklinik

Dozenten:

Dr. med. Saša Sopka,
Lina Stieger,
Andrea Rietfort

Termin:

26.03.2015
08:30 - 15:30 Uhr

Raum:

Seminarraum AIXTRA

1.4 Kommunikation mit Sterbenden und deren Angehörigen

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
der Uniklinik

Dozenten:

Univ.-Prof. Dr. med.
Roman Rolke und
Mitarbeiter

Termin:

09.09.2015
09:00 bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Klinik für Palliativ-
medizin, Flur 1,
Etage 1, Raum 7

Die Begleitung von unheilbar Erkrankten erfordert von jedem Beteiligten eine offene, kreative und individuelle Kommunikation nicht nur mit dem Palliativpatienten, sondern auch mit Angehörigen und Mitbehandlern. Dies bringt viele auch persönliche Herausforderungen mit sich. Das Seminar möchte eine fallbasierte, interaktive Vertiefung des Themas Kommunikation mit Sterbenden und Angehörigen ermöglichen und auch auf Fallbeispiele aus der Praxis der TeilnehmerInnen eingehen.

1.5 Kommunikation am Telefon - Grundmodul

Kommunikation basiert zu großen Anteilen auf visuellen Aspekten.

Dementsprechend kommt der Kommunikation am Telefon eine Sonderrolle zu. Gleichzeitig ist sie täglicher Bestandteil der Aufgaben in fast jedem Beruf.

Im Seminar geht es darum, Ihre vorhandenen und täglich angewendeten Potentiale zu erkennen und auszubauen.

Dabei steht eine stimmige und passende Kommunikation im Vordergrund. „Stimmig“ bezogen auf die Situation und gleichzeitig zu Ihrer Person „passend“.

Vermittelt werden theoretische Grundlagen, die praktisch umgesetzt und trainiert werden.

Inhalte:

- Grundlagen der Kommunikation
- Besonderheiten der Kommunikation am Telefon
- Professionelles Telefonverhalten in schwierigen Situationen

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozent:

Christoph Kamps

Termin:

17.06.2015

09:00 bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

1.6 Kommunikation am Telefon - Aufbaumodul

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik, die das Grundmodul bereits besucht haben

Dozent:

Christoph Kamps

Termin:

02.09.2015
09:00 bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

Schwierige Situationen am Telefon sind Ihnen nicht unbekannt. Das Fehlen der visuellen Aspekte beim Telefonieren fördert die Entstehung dieser Situationen. Im Aufbaukurs werden Hintergründe und Auswirkungen genauer beleuchtet und angemessene Reaktionsmöglichkeiten erarbeitet.

Dabei werden die Grundlagen eines auf die Situation bezogen stimmigen und eines auf Ihre Person bezogen passenden Kommunikationsstils erweitert und trainiert.

Inhalte:

- Erweiterte Grundlagen der Kommunikation
- Professionelles Telefonverhalten in schwierigen Situationen
- Reklamationen und Beschwerden am Telefon lösen

1.7 Beratung in der Pflege in Theorie und Praxis

Oft geschieht Beratung in der Pflege im Rahmen anderer pflegerischer Tätigkeiten und seltener isoliert. Trotz der engen Taktung im Klinikalltag sind essenzielle Aspekte bei der Beratung zu beachten, wozu auch die Anleitungen und die Patientenedukation gehören.

In diesem Seminar werden wichtige theoretische Aspekte der Patientenberatung zur Lösung von Alltagsproblemen kompakt aufgegriffen,

Ziel der individuellen Beratung von Patienten muss sein, dass die Patienten zum Selbstmanagement und Selbstpflege befähigt werden. Es geht bei der pflegerischen Beratung um die Krankheitsbewältigung, in der krankheitsbezogene, alltagsbezogene und biografiebezogene Aspekte eine wichtige Rolle spielen können.

Inhalte:

- Grundlagen für eine erfolgreiche Beratung
- Grundhaltung in der Beratung
- Beratungsziele
- Erkenntnisse aus der Beratungsforschung

Ergänzendes Beratungsangebot:

Im Nachgang des Seminars können Einzeltermine vereinbart werden, um Beratungssituationen aus dem Pflegealltag zu evaluieren. Außerdem besteht die Möglichkeit, Hilfestellung bei der Konzepterstellung für zukünftige Beratungsangebote in der Pflege zu erhalten.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes

Dozent:

Thomas C. Hild

Termin:

31.08.2015

08:30 bis 13:30 Uhr

Raum:

Seminarraum der Personalentwicklung, Verwaltungsgebäude Kullenhofstrasse

1.8 Richtig argumentieren – besser diskutieren

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter der
Uniklinik

Dozent:

Thomas C. Hild

Termin:

24.11.2015
08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

Argumentation und Diskussion sind wichtige Kompetenzen und helfen, fachliche oder gesellschaftliche Themen kompetent bei dem Gegenüber aufzurollen.

Die praktische Umsetzung nimmt in diesem Seminar den größten Raum ein und wird ergänzt durch kleinere Theorieeinheiten.

Dabei schauen wir uns an, wie man seine Aussagen strukturiert und strategisch auswählt. Wie bleibt man während der Diskussion beim Thema?

In Beruf und Freizeit werden Schlüsselkompetenzen beim Argumentieren und beim Diskutieren eingefordert, um sein Fachwissen und Können kompetent zu vertreten. Dieses Seminar bietet ausreichend Gelegenheit, mit Wörtern zu führen und zu überzeugen.

Inhalte:

- Grundlagen, eine Diskussion inhaltlich gut zu führen
- Was ist eigentlich ein gutes Argument?
- Aspekte aus der klassischen Rhetorik

1.9 Moderation von Teambesprechungen

In diesem Seminar erweitern und vertiefen Sie Ihr Methoden-Repertoire für ergebnisorientierte Besprechungen. Sie erhalten die Möglichkeit, konkrete Fragestellungen im Kollegenkreis zu diskutieren sowie durch fachliche Impulse zu reflektieren. Sie lernen Alternativen zu Gestaltung und zum Ablauf von Besprechungen kennen und erproben Methoden zum kreativen Umgang zur Lösungs- und Entscheidungsfindungen im Team.

Inhalte:

- Grundlagen der Moderation
- Methodenkoffer „Moderation“
- Planung von moderierten Besprechungen

Praxisangebot: Zur Unterstützung Ihres Theorie-Praxistransfers beraten und begleiten wir Sie gerne bei individuellen Anliegen zum Besprechungsmanagement.

Zielgruppe:

Leitungskräfte und interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozent:

Dr. Ingo Leisten

Termin:

02.11.2015
08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

Hinweis:

Dieses Seminar ist eine sinnvolle Ergänzung zum Seminar 4.8 Besprechungsmanagement

1.10 Phasen und Krisen in Gruppen

Zielgruppe:

Alle Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter der
Uniklink

Dozent:

Thomas C. Hild

Termin:

27.04.2015
09:00 bis 16:30 Uhr

Raum:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstrasse 17,
Herzogenrath

Wenn es in Gruppen schwierig wird, hat es häufig mit Dynamiken zu tun, die auf den ersten Blick nur schwer durchschaubar sind.

Als Gruppenmitglied brauchen wir Kenntnisse und Erfahrungen, um Vorgänge in Gruppen zu verstehen.

Wir brauchen Übung und die Rückmeldung anderer, um angemessen zu intervenieren. Wir wissen auch, dass in der Arbeit mit Gruppen immer wieder Situationen entstehen, die uns überraschen und in denen wir lernen.

Inhalte:

- Phasenmodell von Gruppen
- Grundbedürfnisse von Gruppen
- Das Modell von Integration und Differenzierung
- Dynamische Balance im Verständnis der TZI
- Psychologische und dynamische Rollen

Ergänzendes Beratungsangebot:

Es besteht die Möglichkeit Termine zu vereinbaren, um ausgewählte Inhalte aus dem Seminar „Phasen und Krisen in Gruppen“, auf die eigene Gruppensituation zu reflektieren und zu erörtern.

1.11 Konfliktbewältigung

Das wäre doch gelacht, wenn ich meine Konflikte nicht in den Griff bekommen würde:

Täglich werden wir konfrontiert mit unterschiedlichen Meinungen, Verhaltensweisen und Erwartungen - nicht nur am Arbeitsplatz sondern auch zu Hause. Oft reagieren wir unbewusst mit Rückzug oder Angriff; unerwünschte Reaktionen sind die Folge.

Dieses Seminar gibt Anregungen zur Klärung von Konflikten, bietet andere Betrachtungsweisen und Perspektiven an und schafft Raum für die Entwicklung eigener Konfliktbewältigungsstrategien. Mit einem Augenzwinkern soll nicht übersehen werden, dass Humor ein wichtiger Faktor bei der Lösung von Konflikten sein kann.

Inhalte:

- Darstellung unterschiedlicher Konfliktsituationen mit kreativen Methoden
- Ressourcen orientiertes Erkunden erfolgreicher Konfliktlösungen
- Erkennen des eigenen Konfliktlösungsstils

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozent:

Johannes Hoven

Termin:

10.11.2015

09:00 bis 16:00 Uhr

Raum:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstrasse 17,
Herzogenrath

1.12 Konflikttraining und Konfliktmanagement

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentin:

Christa Schlaghecken

Termin:

27.05.2015 und

28.05.2015

09:00 bis 16:30 Uhr

Raum:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstrasse 17,
Herzogenrath

Krisen und Konflikte in Teams und Organisationen werden häufig als Bedrohung und negative Störung der Arbeit wahrgenommen. Nach dem systemischen Verständnis sind Krisen und Konflikte „hausgemachte“ Konstrukte der Organisation, mit denen durchaus ziel- und ressourcenorientiert gearbeitet werden kann. Konflikte und Verhandlungssituationen konstruktiv zu gestalten, stellt eine große Herausforderung dar – sowohl im beruflichen als auch im privaten Kontext.

Ziel ist die Entwicklung einer Konfliktstrategie im Verständnis der jeweiligen Aufgabe und Rolle.

Inhalte:

- Konfliktverläufe und deren Phasen
- Konstruktiver Umgang mit Konflikten
- Reflexion des eigenen Verhaltens in Konflikten
- Kommunikation im Konflikt (Umgang mit Aggression, Blockaden, Schweigen, Fallarbeit, Übungen)

1.13 Konflikttraining für Fortgeschrittene

Die Konzeption und Besonderheit dieser Reflexionstage bietet den Rahmen, vorhandene Kompetenzen zu nutzen, voneinander zu profitieren und an den anderen TeilnehmerInnen zu partizipieren. Die vielen unterschiedlichen vorhandenen Ressourcen können so genutzt werden. Die Gruppe dient als Spiegel, in dem Konflikte und Ressourcen deutlich werden. Es erfolgt ein konstruktiver Austausch über ähnliche Themen, Erfahrungen und Sichtweisen. Die Konfliktkompetenz wird erweitert.

Ziele:

- Sie erfahren Feedback und Unterstützung.
- Sie entwickeln neue Perspektiven.
- Sie nutzen Synergieeffekte der Gruppe für persönliche Klärungsprozesse.
- Sie reflektieren die eigene Berufsrolle.

Arbeitsweise je nach Fallgebung:

- Supervisorische Beratung
- Einführung in die kollegiale Beratung
- Einführung in die Mediationstechnik
- Vertiefung der Konfliktkommunikation

Zielgruppe:

Interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits Fortbildungen zum Thema Konfliktmanagement, Konflikttraining und Konfliktkommunikation belegt haben

Dozentin:

Christa Schlaghecken

Termine:

21.10.2015
09:00 bis 16:30 Uhr
09.12.2015
09:00 bis 16:30 Uhr
Beide Tage können unabhängig von einander gebucht werden.

Raum:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstrasse 17,
Herzogenrath

1.14 Deeskalationstraining - Grundmodul

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Uniklinik

Dozent:

Richard Schug

Termine:

19.03.2015 und
20.03.2015

21.05.2015 und
22.05.2015

jeweils von 08:00
bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

Im Stationsalltag gibt es immer wieder Situationen, in denen Mitarbeiter sich selbst und andere mit krankheitsbedingten Aggressionen oder gewaltvollen Situationen konfrontiert sehen.

Durch die intensive Auseinandersetzung mit erlebten und möglichen Gewaltsituationen werden die Belastungen, die mit potentiellen Ereignissen einhergehen reduziert und die Fähigkeit gestärkt, in aktuellen Situationen deeskalierend zu wirken.

In diesem Seminar, das aus einem Theorie- und einem Praxismodul besteht, werden die Wahrnehmung für aggressionsgeladene Situationen geschärft, die Verhaltensmuster der Teilnehmer betrachtet und gemeinsame Modelle erarbeitet und trainiert, die in die Lage versetzen, geeignete Maßnahmen zu treffen und einzuleiten.

Inhalte:

- Erlernen von verbalen und nonverbalen Kommunikationstechniken, um körperliche Situationen zu vermeiden
- Kenntnisse der Frühwarnzeichen
- Praktische Anwendung körperlicher Abwehrtechniken als letztes Mittel der Gefahrenabwehr, wenn alle anderen Möglichkeiten der Deeskalation ausgeschöpft sind
- Patientengerechte, körperschonende und verletzungsfreie Selbstverteidigungstechniken:
 - Sanfte Befreiungstechniken
 - Ausweichtechniken
 - Lösungsmöglichkeiten für Körperumklammerungen
 - Festlegungs- und Fixierungstechniken

1.15 Deeskalationstraining - Aufbaumodul

Dieses Aufbaumodul richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Grundmodul in der Vergangenheit bereits besucht haben.

Inhalte:

- Auffrischen der patientengerechten und körperschonenden Selbstverteidigungs- und Fixierungstechniken
- Kommunikation im Team wahrnehmen und steuern
- Gruppendynamische Übungen verbal und nonverbal im Team
- Unterschied zwischen Gruppe und Team

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Grundmodul bereits besucht haben

Dozent:

Richard Schug

Termine:

19.11.2015 und
20.11.2015
jeweils von 08:00
bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

1.16 Mobbing – Diskriminierung am Arbeitsplatz

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter der
Uniklinik

Dozent:

Richard Schug

Termin:

12.11.2015 und
13.11.2015
08:00 bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

Mobbing ist ein Phänomen, das in seiner Härte für Aussenstehende kaum nachvollziehbar ist. Doch die Folgen sind gravierend. Mobbing verletzt Persönlichkeitsrechte, vergiftet das Betriebsklima und zerstört die Unternehmungskultur.

„Umfassende Informationen sind der beste Schutz vor Mobbing!“

Inhalte:

- Grundlagen von Mobbing
- Typische Mobbinghandlungen
- Kennzeichen und Verlauf eines Mobbing-Falls
- Ursachen von Mobbing
- Differenzierung: Mobbing und Konflikte
- Auswirkungen von Mobbing
- Handlungsmöglichkeiten bei Mobbing
- Führen von Konfliktgesprächen
- Frühzeitige Erkennung und aktive Prävention

2.1 Aktuelle Wundversorgung

Die moderne Wundversorgung nutzt eine große Vielfalt an Wundmaterialien. Die Wahl der richtigen Verbandmaterialien orientiert sich dabei immer am Wundzustand und an den Bedürfnissen des Patienten.

Die richtige Auswahl des Verbandsmaterials ist ein Faktor für eine erfolgreiche Wundbehandlung. Das aktive Einbeziehen des Patienten in die Versorgung ist eine weitere unerlässliche Säule neben der Vernetzung von therapeutischen und pflegerischen Interventionen

Mit Blick auf ein optimales Therapieergebnis, welches die Qualität und die Kosten der Wundbehandlung berücksichtigt, sind sowohl die Zusammenarbeit aller Beteiligten als auch deren besondere Fachkenntnisse gefragt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine aktuelle Übersicht über Indikationen, Kontraindikationen und Anwendungen moderner Wundpräparate abzugeben.

Inhalte:

- Wundspülung
- Wundtherapeutika
- Wundauflagen
- Entscheidungshilfen zur optimalen Kombination verschiedener Materialien
- Einsatzmöglichkeiten sowie ggf. Kontraindikationen

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes

Dozentin:

Andrea Winkens

Termine:

10.02.2015

02.11.2015

jeweils von 13:00

bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der Personalentwicklung, Verwaltungsgebäude Kullenhofstrasse

2.2 Stomaversorgung

Zielgruppe:

Pflegerische und
ärztliche
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentin:

Petra Nick

Termine:

12.02.2015

16.11.2015

jeweils 13:00

bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

Das Stoma, immer noch eine Erkrankung über die man nicht gerne spricht. Die Stomaversorgung ist dabei eine anspruchsvolle Aufgabe, damit der Stomaträger ein normales Leben führen kann. Neben der Verbesserung der postoperativen Versorgungsmöglichkeiten hat sich aber auch in der Medizin (Operationstechnik, Dauer der Anlage, etc.) ein Wandel vollzogen, so dass die Zahl der dauerhaften Stomaanlagen zurückgegangen ist. Aber gerade bei den kurzzeitigen Stomaträgern kommt es vermehrt zu Akzeptanzschwierigkeiten, die eine professionelle Versorgung notwendig macht.

Im Mittelpunkt des Seminars steht einerseits die spezielle Haut- und Wundpflege und andererseits die psychosoziale Situation des Patienten. Tipps und Tricks in der Stomaversorgung werden praxisnah vorgestellt und vermittelt

2.3 Umgang und Pflege implantierter Portkathetern bei Tumorpatienten

Vollständig implantierte venöse Portsysteme dienen als zuverlässiger und dauerhafter zentralvenöser Zugang. Sie stellen eine erhebliche Erleichterung sowohl für den Patienten als auch der behandelnden Ärzte und das Pflegefachpersonal dar.

Die oft stark aggressiven Therapien können über ein Portsystem einfacher und schonend verabreicht werden. Die Lebensqualität des Patienten wird durch die Erhaltung seiner Selbständigkeit und auch die Reduzierung häufiger Venenpunktionen und Krankenhausaufenthalte verbessert. Zudem ist die Rate der katheter-assoziierten Infektionen bei implantierten Portsystemen geringer, als bei nicht implantierten zentralvenösen Kathetern.

Allerdings bedeuten diese Systeme auch immer ein zusätzliches Gesundheitsrisiko für den Patienten. Um Komplikationen zu vermeiden und alle Vorzüge des Portsystems auf Dauer nutzen zu können, werden daher hohe Anforderungen an Hygiene, Kompetenz und Sorgfalt gestellt.

Im Vordergrund dieser Fortbildung stehen die Pflege und der Umgang mit dem Portsystem. Dies beinhaltet unter anderem die professionell und sachgerechte Durchführung der Punktion, den Verbandswechsel, das Spülen des Systems und Entfernen der Portnadel unter den gegebenen hygienischen Richtlinien.

Zielgruppe:

Pflegerische und ärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentin:

Alexandra Schachel

Termine:

14.04.2015

01.09.2015

14:30 bis 15:30 Uhr

Raum:

Seminarraum der Personalentwicklung
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

2.4 Diabetes-Management und Diabetisches Fußsyndrom

Zielgruppe:

Pflegerische und
ärztliche
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentinnen:

Monika Kutz
Elisabeth Dalick

Termine:

20.01.2015
27.10.2015
13:00 bis 16:00 Uhr

Raum:

Diabetes-
Schulungsraum,
Etage 9, Flur 9,
Raum 7

In diesem Doppelseminar soll die Erkrankung Diabetes mellitus umfänglich betrachtet werden, damit die neusten Erkenntnisse in der Pflegepraxis greifen können.

Diabetisches Management

Nach wie vor erweist sich die individuelle Regulation des Blutzuckers für den Patienten mit Diabetes mellitus als eine komplizierte Angelegenheit. Dabei werden gefährliche Schwankungen des Blutzuckerspiegels oft nicht bemerkt und aktuelle Blutzuckerwerte falsch interpretiert. Für den insulinpflichtigen Diabetiker ist es nicht immer offensichtlich, wann, wie viel und welche Art Insulin er spritzen muss.

Aufgrund neuer Therapie- und Behandlungsmethoden von Antidiabetika, die die orale- oder Insulintherapie beinhalten, kann die Selbstständigkeit der Patienten durch eine sach- und fachgerechte Anleitung gezielt durch die Pflegefachkraft gefördert werden.

Diabetisches Fußsyndrom:

Die langjährige Erkrankung an Diabetes mellitus kann zu pathologischen Veränderungen der Nerven und Gefäße der unteren Extremitäten führen.

Risikoerkennung:

Fehlendes Schmerzempfinden im Fußbereich und der Verlust der Wahrnehmung von Druck und Temperatur führen unweigerlich zu chronischen Wunden in den unteren Extremitäten. Somit sind beispielsweise Sensibilitätsstörungen (Parästhesien) und Hautveränderungen im Fußbereich wichtige Warnhinweise und bedürfen der genauen Beobachtung und der gezielten Intervention, um Spätfolgen wie die Amputation der Zehen bzw. des Fußes wirksam zu verhindern.

Durch gezielte Informationen im Seminar soll die Sensibilisierung für gefürchtete Komplikationen des diabetischen Fußsyndroms sichtbar werden.

Inhalte:

Diabetisches Management

- Umgang mit Insulin
- Spritztechniken (Pens)
- Risiken und Komplikationen und deren Prophylaxe
- Orale Antidiabetika

Diabetisches Fußsyndrom:

- Pathophysiologie des diabetischen Fußsyndroms
- Risikoerkennung - bevor der Diabetes „Spuren“ hinterlässt
- Besonderheiten und Komplikationen beim Wundmanagement
- Phasengerechter Einsatz der Wundauflagen

2.5 PEG-Anlage und Nachsorge

Zielgruppe:

Pflegerische und
ärztliche
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentinnen:

Beate Gruber,
Anna-Helene Göbbels,
Birgit Tollkühn-Protz

Termine:

20.01.2015
23.06.2015
17.11.2015
jeweils von 14:30
bis 16:00 Uhr

Raum:

Schulungsraum
Ernährungsteam,
Etage 9, Flur 16,
Raum 15

Wir schulen Sie in der Handhabung und beantworten Fragen rund um die Sondensysteme.

Die interdisziplinäre Endoskopie legt die PEG's und dabei wird bei der Nachsorge der Hausstandard angewendet, beides wird thematisiert.

Was ist zu beachten beim ersten Verbandswechsel?

Welche Systeme gibt es?

Was sagt die Farbe der Konnektoren aus?

Ist ein Button genauso zu pflegen wie eine PEG?

Was bedeutet ein Y-Stück am Konnektor?

Gibt es Medikamente, die ich nicht über die Sonde sondiert werden dürfen?

Inhalte:

- Handhabung der geeigneten Applikationstechnik und medizinischen Applikation
- Komplikationen
- Dokumentation
- Pflege der PEG
- Organisation und Weiterversorgung

2.6 PEG-Medikamentenapplikation

Bei der Medikamentenapplikation über die PEG Sonde kommt es öfter zu Schwierigkeiten und Komplikationen. Daraus ergeben sich häufig viele Fragen, die im Seminar beantwortet werden sollen.

Welche Medikamente dürfen über welche Sondengröße gegeben werden. Ist der Durchmesser bzw. das Lumen ausreichend? Besteht die Gefahr des Verstopfens? Welche Maßnahmen erfolgen vor- und nach der Applikation?

Gibt es Besonderheiten?

Welche Alternativen zeigen sich zur herkömmlichen Applikationsmethode?

Welche Listen oder Informationsquellen kann ich nutzen?

Wir geben Ihnen Tipps und Hilfestellung für die Medikamentengabe bei Sondenernährung.

Zielgruppe:

Pflegerische und
ärztliche
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentinnen:

Beate Gruber,
Anna-Helene Göbbels,
Birgit Tollkühn-Prött

Termine:

31.03.2015

25.08.2015

jeweils von 14:30
bis 16:00 Uhr

Raum:

Schulungsraum
Ernährungsteam,
Etage 9, Flur 16,
Raum 15

2.7 Enterale Ernährung in der Praxis

Zielgruppe:

Pflegerische und
ärztliche
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentin:

Birgit Tollkühn-Protz

Termine:

14.04.2015
27.10.2015
jeweils 09:00
bis 14:30 Uhr

Raum:

Schulungsraum
Ernährungsteam,
Etage 9, Flur 16,
Raum 15

Hinweis:

Bitte beachten Sie zu
Sondensystemen
auch die
Veranstaltung
2.5 PEG-Anlage und
Nachsorge!

Das Seminar gibt Ihnen einen Überblick über die aktuellen Leitlinien der DGEM zur enteralen Ernährung und deren Umsetzung in die Praxis.

Wir vermitteln den UKA-Standard der interdisziplinären Endoskopie zur PEG-Versorgung mit Kostenaufbau und Weiterversorgung.

Sie erhalten wertvolle Informationen zur Trink- und Sondennahrung und der jeweiligen Indikation: Wann setze ich welche Sondennahrung ein? Gibt es spezielle Angebote bei Krankheiten des GIT, Allergie, KDS, usw.

Inhalte:

- Gibt es Besonderheiten bei der Ernährung von Kindern?
- Wie kann ich schnell eine Energieberechnung vornehmen, um den Patienten einzuschätzen und adäquat zu ernähren?
- Welche Sondensysteme gibt es im Allgemeinen?
- Besonderheiten bei der Medikamenteneinnahme

2.8 Mangelernährung und ihre Bedeutung im klinischen Alltag

Bis zu 50% der Patienten, die im Krankenhaus stationär behandelt werden, weisen eine Mangelernährung auf. Ein schlechter Ernährungszustand wirkt sich auf die Gesundheitsprognose und die Lebensqualität eines Patienten erheblich aus und muss deshalb in seiner klinischen Bedeutung kritischer eingeschätzt werden. Leider ist dies eher noch die Ausnahme! Deshalb sollte der Ernährungszustand des Patienten regelmäßig erfasst und kontrolliert werden.

Ein Ernährungsscreening dient der ersten Identifizierung von Patienten und der Einschätzung des erhöhten Risikos für eine Mangelernährung.

Das Ernährungsteam der Uniklinik befasst sich mit der routinemäßigen Erkennung und Behandlung von Mangelernährung sowie die Abbildung im DRG-System.

Wir möchten alle Beteiligten sensibilisieren, um der Mangelernährung bei den Patienten entgegenzuwirken.

Seit 2011 sind u.a. Projekte in der Onkologie durchgeführt worden und das Screening mittlerweile als Standard dort etabliert worden.

Wir geben Interessierten einen Überblick:

- Techniken /Handhabung des Assessment
- NRS- Screening und Abbildung in SAP
- Ernährungsintervention und therapeutische Umsetzung
- ICD-Relevanz

Zielgruppe:

Pflegerische und ärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentin:

Birgit Tollkühn-Prött

Termine:

27.01.2015
06.05.2015
18.08.2015
03.11.2015
jeweils von 14:30
bis 16:00 Uhr

Raum:

Schulungsraum
Ernährungsteam,
Etage 9, Flur 16,
Raum 15

2.9 Kostformen – Menüwünsche und Essensbestellung

Zielgruppe:

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Servicebereich/ Serviceassistentinnen
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegedienst
- Interessierte

Dozentinnen:

Birgit Tollkühn-Protz,
Nataly Kind,
Beate Gruber,
Gesa Imo

Termine:

20.01.2015
10.03.2015
23.06.2015
29.09.2015
jeweils von 12:30
bis 14:00 Uhr

Weitere Termine
möglich- bitte nehmen
Sie Kontakt auf unter
DECT 35109!

Raum:

Schulungsraum
Ernährungsteam,
Etag 9, Flur 16,
Raum 15

Dieses Seminar vermittelt Ihnen eine kurze Übersicht über die verschiedenen Kostformen im Kostformkatalog.

Wir erläutern das Bestellwesen der Kostformen in SAP und geben Hilfe bei bestimmten Fragestellungen zur Essensbestellung in Ihrem Bereich. Anhand von Fallbeispielen zeigen wir Ihnen die Umsetzung von Menüwünschen und Essensbestellungen auf.

2.10 Arzneimittel – Sichere und richtige Anwendung

Der Erfolg der Behandlung mit Arzneimitteln ist abhängig von der sachgemäßen Anwendung der unterschiedlichen Darreichungsformen.

Wie teilt ein älterer Mensch seine Tabletten richtig?

Welche Kapseln bekommt man wie durch welche Sonde?

Wie wendet man Suppositorien richtig an?

Kennen Sie die unterschiedliche Handhabung von Asthmasprays? Was muss man beim Kleben von Pflastern bei fiebrigen, kachektischen Patienten beachten?

Wie entsorgt man Betäubungsmittel wie. Pflaster, Tabletten, Zäpfchen richtig?

Durch die Teilnahme an diesem Seminar werden Sie in der Lage sein, die unterschiedlichen Darreichungsformen der Arzneimittel sicher anzuwenden.

Inhalte:

- Sicherer Umgang mit Inhalativa
- Sicherer Umgang mit Augentropfen, -Augensalben
- Sicherer Umgang mit Oralien
- Sicherer Umgang mit transdermalen therapeutischen Systemen (Pflaster)
- Sicherer Umgang mit Säften, Tropfen und Lösungen
- Sicherer Umgang mit speziellen Zubereitungen (z.B. IONSYS)

Zielgruppe:

Pflegerische und ärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentin:

Katharina Schmitz

Termine:

11.03.2015

16.09.2015

jeweils von 14:15 Uhr bis 15:45 Uhr

Raum:

Bibliothek der Apotheke, Versorgungsgebäude

2.11 Schmerztherapie

Zielgruppe:

Pflegerische und
ärztliche
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Uniklinik

Dozent:

Dr. med. Peter Post

Termin:

04.03.2015
14:15 bis 15:45 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

Das Schmerzen nicht unbedingt zum Krankheitserleben gehören müssen, verdanken viele Patienten der modernen Anwendung der Schmerztherapie. In dieser Fortbildung werden Ihnen die Möglichkeiten der Schmerztherapie in der Uniklinik vorgestellt. Erfahren Sie hier, welche Patienten von dieser Therapie profitieren und wie die Schmerztherapie im Hause organisiert ist.

Inhalte:

- Was ist Schmerz? Auswirkungen für den Betroffenen!
- Welche Hilfen gibt es in der Uniklinik?
- Aufbau und Struktur der Schmerzambulanz der Uniklinik
- Möglichkeiten der Schmerztherapie an der Uniklinik
- Anwendungsbeispiele

2.12 Palliativmedizin

Die Begleitung von unheilbar und weit fortgeschritten Erkrankten birgt im Alltag vielerlei Herausforderungen für jeden Behandelnden.

Das Seminar Palliativmedizin bietet sowohl die die Vermittlung von Grundkenntnissen als auch die Möglichkeit zur Reflexion des eigenen Verständnisses von Palliativmedizin.

Das interaktive Seminar umfasst thematisch: Grundlagen des Palliative Care Konzepts, nationale und internationale Perspektiven, multiprofessionelle Behandlungskonzepte ausgesuchter typischer Symptome (wie z.B. Schmerz, Luftnot oder Obstipation) und praktische Tipps für die eigene Arbeit.

Zielgruppe:

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozenten:

Univ.-Prof. Dr. med. Roman Rolke und Mitarbeiter

Termin:

11.03.2015
09:00 bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum Klinik für Palliativmedizin, Flur 1, Etage 1, Raum 7

Hinweis:

Dieses Seminar ist Teil einer zweiteiligen Reihe Palliativmedizin. Die Seminare bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln besucht werden. (Siehe 4.9 Kommunikation mit Sterbenden und Angehörigen)

2.13 Teilnahme an Tumorkonferenzen

Termine:

wöchentlich, siehe Tumorkonferenz-Stundenplan im Veranstaltungskalender im Intranet

Raum:

Seminarraum der Pathologie, Hauptgebäude, C2 (Etage -2, Raum 21) (ggf. abweichend, siehe Stundenplan)

Für einige Berufsgruppen im Bereich der onkologischen Patientenversorgung fordert die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) eine einmalige, verbindliche Teilnahme an einer Tumorkonferenz.

Zu diesen Berufsgruppen zählen:

- Onkologische Fachpflegekräfte
- Mindestens 2 Pflegekräfte pro Behandlungseinheit (Station und Ambulanz)
- Assistenzpersonal aus den Bereichen Radiologie und Strahlentherapie
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialdienstes
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Psychoonkologie
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Apotheke
- Leitstellenpersonal (ITA, Onkologie)

Personal anderer Fachbereiche ist bei Interesse ebenfalls eingeladen an einer Tumorkonferenz teilzunehmen.

Nach spätestens 3 Jahren muss wieder solch eine Veranstaltung besucht werden.

Als Nachweis der Teilnahme gilt die Unterschrift auf den Teilnahmelisten in den Tumorkonferenzen.

Inhalte:

- Fallbesprechung und Diskussion von onkologischen Patienten zum Verständnis der Beschlussfassung zu Diagnostik und Therapie
- Einführung in die Thematik der onkologischen Behandlung

3.1 Krankenhausfinanzierung

Der Gesundheitsmarkt ist geprägt durch Komplexität und Dynamik. Kostensteigerungen auf der einen und die Budgetierung der Erlöse auf der anderen Seite stellen für alle Leistungserbringer erhebliche Herausforderungen dar. Mit den Zielsetzungen Wirtschaftlichkeit, Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit gilt es, im Kontext der aktuellen Rahmenbedingungen die Kosten- und Erlösstrukturen zu optimieren und neue zukunftsorientierte Versorgungsstrukturen aufzubauen. „Krankenhausfinanzierung“ gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen im deutschen Gesundheitssystem, über Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen und die damit verbundenen Auswirkungen für die Krankenhauslandschaft.

Inhalte:

- Überblick über aktuelle Entwicklungen im deutschen Gesundheitssystem
- Status quo der gesetzlichen Rahmenbedingungen
- Daten und Fakten der Krankenhauslandschaft
- Überblick über Grundlagen der Krankenhausfinanzierung
- Zukünftige Entwicklungen im Krankenhausmarkt

Zielgruppe:

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozenten:

Nina de Gentilotti
Peter Zumbroich

Termin:

30.03.2015
19.10.2015
13:00 bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

3.2 Pflegerische Aspekte des Qualitätsmanagements

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter der
Uniklinik

Dozentin:

Evelyn Homburg

Termine:

10.02.2015
03.11.2015
14:15 bis 15:45 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

Dieses aktuelle Thema spricht zwei Aspekte der Pflegequalität an. In einem ersten Schritt müssen wir in Form von Pflegestandards die Anforderungen definieren, die wir an eine qualitativ anspruchsvolle Pflege unserer Patienten stellen.

Ferner fordert die Gesundheitspolitik zunehmend einen Qualitätsvergleich zwischen den einzelnen Krankenhäusern, nicht zuletzt zur Steuerung von Fördermitteln. Der zweite Schritt befasst sich also mit der systematischen Erfassung unserer Pflegequalität und ihrer angemessenen Darstellung nach außen.

3.3 Kommunikation mit unzufriedenen Patienten und Angehörigen

Dieses Seminar sollten Sie besuchen, wenn Sie wissen möchten,

- was unzufriedene Patienten und Angehörige auszeichnet
- welche Verhaltensweisen zur Eskalation führen
- wie sich Verhaltensmuster zur Deeskalation einer Situation verwenden lassen
- wie sich das kommunikativ umsetzen lässt

Sie dürfen eine Mischung aus theoretischen Grundlagen, plastischen Beispielen und praktischen Übungen erwarten. Daraus resultierend werden Sie lernen, Ihren eigenen Stil im Umgang mit unzufriedenen Patienten und Angehörigen zu entwickeln.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozent:

Christoph Kamps

Termin:

17.04.2015
08:30 bis 15:30 Uhr

Raum:

Seminarraum der Personalentwicklung, Verwaltungsgebäude Kullenhofstrasse

4.1 Professionell führen*

Starre Hierarchien mit ihrem klassischen Führungsverständnis der starken Frau bzw. des starken Mannes, die es schon richten werden, können den heutigen Arbeitsanforderungen nicht mehr gerecht werden. Wir erleben aktuell im Gesundheitswesen einen Wandel des Führungsverständnisses hin zu mehr Mitarbeiterorientierung, zur stärkeren Förderung von Verantwortungsübernahme und zum Teilen von Wissen. Überzeugen, Kooperieren, Aushandeln, das sind Schlaglichter im Rollenverständnis.

Wer heute Führung übernimmt, ist als ganze Person gefordert. Diese Aufgabe mit Selbstbewusstsein und professionellem Verhaltens- und Handlungsspielraum wahrzunehmen, ist Ziel des Trainings. In diesem Seminar setzten sich die Teilnehmerinnen/ Teilnehmer mit möglichen Führungsstilen des situativen Führens auseinander und klären ihre eigene Rolle und ihr Selbstverständnis. Einflussnahme und Durchsetzungsmöglichkeiten werden trainiert. Die Fähigkeit zu führen ebenso wie die Bereitschaft, geschehen zu lassen, werden verstärkt.

Inhalte:

- Führungsstil und Rollenverständnis
- Adäquates Führungsverhalten
- Führungsinstrumente
- Selbst-/Fremdeinschätzung / Reflexion des persönlichen Auftretens
- Schwierige Führungssituationen

Zielgruppe:

Leitungskräfte der Uniklinik

Dozentin:

Heike Wilbers

Termin:

11.03.2015 und

12.03.2015

08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstrasse 17,
Herzogenrath

* Modul zählt für das Zertifikat „Intensivkurs Management-Kompetenz für leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“

4.2 Gewinnende Umgangsformen und souveränes Auftreten*

Zielgruppe:

Leitungskräfte und interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozent:

Richard Schug

Termin:

03.12.2014
08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der Personalentwicklung, Verwaltungsgebäude Kullenhofstrasse

*Modul zählt für das Zertifikat „Intensivkurs Management-Kompetenz für leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“

Ihre positive Ausstrahlung sowohl bei Patienten, als auch bei Ihren Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen ist die Grundlage jeder fruchtbaren Beziehung. Dies ist nicht nur angeboren sondern lässt sich vor allem erlernen. Finden Sie heraus, wo Ihre persönlichen Stärken liegen und wie Sie diese optimieren können. Das Seminar vermittelt in lockerer, individueller Form zeitgemäße Umgangsformen für mehr Souveränität im Auftreten.

Inhalte:

- Die persönlichen Potenziale herausfinden
- Wirkungsvoll und positiv kommunizieren
- Präsenz zeigen und Kompetenz vermitteln
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Souveränität und Rollen
- Praktische Übungen

4.3 Führungsgespräche und Kommunikation im beruflichen Kontext*

Kommunikation beeinflusst die Qualität des Berufsalltags! Soziale Kompetenz ist zugleich kommunikative Kompetenz; beides wird nahezu uneingeschränkt als notwendige begleitende Fachkompetenz für Führungskräfte und Teamworker gehalten.

Sie haben einen kommunikativen Beruf. Alles geht über Sprache. Man kann nicht „nicht kommunizieren“. Es findet immer ein Austausch von Botschaften statt - ob verbal oder nonverbal, bewusst oder unbewusst.

Die Auswirkungen gelungener bzw. misslungener Kommunikation sind spürbar und messbar (erhöhter Krankenstand, fehlgeschlagene Projekte, Mobbing, Informationsstau, bewusste/unbewusste Fehlinformation, Beschwerden).

Darum gilt: Je mehr Sie über die Wirkung von Worten - auch Ihrer eigenen Worte - wissen, umso gezielter können Sie Ihr Sprechverhalten ausrichten.

Inhalte:

- Klarheit und Verbindlichkeit im Mitarbeiterkontakt
- Mitarbeitergespräche angemessen und situationsadäquat gestalten
- Gewaltfreie Kommunikation
- Steuerungsmethoden für Gesprächsabläufe
- die Kunst der richtigen Fragestellung

Das Seminar ist praxis- und transferorientiert. Der überwiegende Teil der verfügbaren Zeit wird für Übungen der aktiven Gesprächsführung verwendet, in denen die Teilnehmerinnen /Teilnehmer Ihre Erfahrungen und Ideen einbringen und nutzen können.

Zielgruppe:

Leitungskräfte der Uniklinik

Dozentin:

Heike Wilbers

Termin:

04.05.2015 und

05.05.2015

08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Neil-Breuning-Haus,
Wiesenstrasse 17,
Herzogenrath

*Modul zählt für das Zertifikat „Intensivkurs Management-Kompetenz für leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“

4.4 Begründen und Argumentieren als Leitungsaufgabe

Zielgruppe:

Leitungskräfte der
Uniklinik,
Praxisanleiterinnen
und Praxisanleiter

Dozent:

Thomas C. Hild

Termin:

09.03.2015
09:00 bis 16:30 Uhr

Raum:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstrasse 17,
Herzogenrath

Argumentation und Diskussion sind wichtige Kompetenzen und helfen, fachliche oder gesellschaftliche Themen kompetent bei dem Gegenüber aufzurollen.

Die praktische Umsetzung nimmt in diesem Seminar den größten Raum ein und wird ergänzt durch kleinere Theorieeinheiten.

Dabei schauen wir uns an, wie man seine Aussagen strukturiert und strategisch auswählt. Wie bleibt man während der Diskussion beim Thema?

In Beruf und Freizeit werden Schlüsselkompetenzen beim Argumentieren und beim Diskutieren eingefordert, um das Fachwissen und Können kompetent zu vertreten. Dieses Seminar bietet ausreichend Gelegenheit, mit Wörtern zu führen und zu überzeugen.

Inhalte:

- Grundlagen, eine Diskussion inhaltlich gut zu führen
- Was ist eigentlich ein gutes Argument?
- Aspekte aus der klassischen Rhetorik

4.5 Personalauswahlgespräche professionell führen

Grundlage für ein erfolgreiches Personalauswahlgespräch ist das Anforderungsprofil. Bei der Personalauswahl entscheiden jedoch oftmals vielfältige Gründe für oder gegen eine/n Bewerber/in. Interviewgespräche haben als Methode der Bewerberauswahl einen hohen Stellenwert. Hier gilt es, durch ein systematisches Vorgehen, relevante Informationen zu erhalten, um eine fundierte Auswahl zu treffen.

In diesem Workshop erlernen und erproben Sie fokussierte Gesprächs- und Fragetechniken, um in Auswahlgesprächen das zu erfahren, was sie wirklich wissen möchten. Sie reflektieren, wie Sie sich auf ein Gespräch vorbereiten, wie Sie das Gespräch für alle Beteiligten angenehm und zielführend gestalten. Zudem werden Grundlagen der Beobachtung und Bewertung vermittelt.

Inhalte:

- Phasen eines Vorstellungsgespräches
- Frage- und Gesprächstechniken
- Rechtliche Grenzen: Zulässigkeit von Fragen
- Beobachtung und Bewertung

Zielgruppe:
Leitungskräfte der Uniklinik

Dozent:
Dr. Ingo Leisten

Termin:
01.06.2015
08:30 bis 16:00 Uhr
01.12.2015
08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:
Seminarraum der Personalentwicklung, Verwaltungsgebäude Kullenhofstrasse

Hinweis:
Zur Unterstützung Ihres Theorie-Praxistransfers beraten und begleiten wir Sie gerne bei individuellen Anliegen.

4.6 Mitarbeitende systematisch fordern und fördern*

Zielgruppe:

Leitungskräfte,
Praxisanleiterinnen
und Praxisanleiter,
Mentoren

Dozentin:

Gertrud Küpper

Termin:

31.03.2015 und
01.04.2015
08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

Hinweis:

Zur Unterstützung
Ihres Theorie-
Praxistransfers
beraten und begleiten
wir Sie gerne, z.B.
bei der Fortbildungs-
planung, Beurteilungs-
problematiken.

Als Führungskraft oder Praxisanleiter sind Sie daran interessiert leistungsfähige, motivierte und fachlich kompetente Mitarbeiterinnen /Mitarbeiter und Kolleginnen/Kollegen zu haben. Es ist Ihre Aufgabe neue Mitarbeiter ins Team zu integrieren, einzuarbeiten, sie an ihre Aufgaben heranzuführen und ihnen die Möglichkeit zur beruflichen Entwicklung zu geben. Wie kann dies im Arbeitsalltag systematisch und praktisch integriert werden? Wie können Sie die Fachkompetenz entwickeln und erhalten? Und wie können Sie durch „Personalpflege“ zum Wohlbefinden, zur Zufriedenheit und Gesundheit des Einzelnen beitragen?

Inhalte:

- Auswahl und Integration neuer Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter
- Mitarbeiterförderung und Mitarbeiterentwicklung im Arbeitsalltag
- Fort- und Weiterbildungsplanung, abteilungsinterne Fortbildungen, Praxistransfer
- Beurteilungspraxis, Beurteilungssystematik, Beurteilungsgespräche

* Modul zählt für das
Zertifikat „Intensivkurs
Management-Kompetenz
für leitende
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter“

4.7 Integration und Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Sie haben bereits am Führungsmodul „Mitarbeitende systematisch fordern und fördern“ teilgenommen und möchten nun praxisnah und mit aktuellen Aspekten und Informationen zu diesem wichtigen Bereich der Mitarbeiterführung in den Austausch kommen.

Gemeinsam werden wir Strategien für eine verbesserte Integration und Bindung erarbeiten. Dabei richtet sich der Fokus nicht nur auf neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch auf langjährige und ältere Beschäftigte.

Inhalte:

- Guter Einstieg für neue Mitarbeitende
- Erfolgsfaktor Wertschätzung
- Erfahren und Hochkompetent
- Mythos Motivation

Zielgruppe:

Leitungskräfte,
Praxisanleiterinnen
und Praxisanleiter,
Mentoren

Dozentin:

Gertrud Küpper

Termin:

18.11.2015
08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

4.8 Mitarbeiterbeurteilung

Zielgruppe:

Leitungskräfte,
Praxisanleiterinnen
und Praxisanleiter,
Mentoren

Dozentin:

Gertrud Küpper

Termin:

04.11.2015
08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

Dieses Aufbaumodul zum Seminar „Mitarbeiter systematisch fordern und fördern“ ermöglicht Ihnen die persönliche Beurteilungskompetenz zu steigern, um angemessene personelle Entscheidungen treffen zu können.

Dazu ist eine professionelle, systematische Wahrnehmung und Reflexion der Mitarbeiterentwicklung hilfreich.

Sie erhalten praxisorientiertes Handwerkszeug für eine systematische Beurteilung und üben Ihre Ergebnisse zielgerichtet zu kommunizieren.

Inhalte:

- Reflexion der Beurteilungspraxis und Beurteilungssystematik
- Praktisches Beurteilungstraining
- Üben von Feedback und Beurteilungsgesprächen

4.9 Gruppenprozesse im Überblick*

Gruppen haben ein Eigenleben. Dieses ist unter anderem geprägt von bewussten, unbewussten und unausgesprochenen Normen, Regeln, Botschaften, Routinen und Phasen.

In dem Seminar sollen Faktoren erfolgreicher Teamarbeit ermittelt werden, die als Leitung handelsleitend sind.

- Welche Faktoren wirken auf die Gruppe ein?
- Welchen Einfluss kann ich als Leitung ausüben, damit die Gruppe arbeitsfähig bleibt oder wird?
- Warum will manchmal einfach kein Teamgeist aufkommen und warum gibt es immer Quertreiber, die die Gruppe spalten oder sprengen möchten?

In diesem Tagesseminar möchten wir solchen Dynamiken auf die Spur kommen und geeignete Rückschlüsse für unser zukünftiges Handeln ziehen.

Inhalte:

- Phasenmodell von Gruppen
- Analysemethoden
- Gruppenfelder
- Das Modell von Integration und Differenzierung
- Dynamische Balance im Verständnis der TZI

Ergänzendes Beratungsangebot:

Es besteht die Möglichkeit, Termine zu vereinbaren, um ausgewählte Inhalte des Seminars auf die eigene Gruppensituation zu reflektieren und zu erörtern.

Zielgruppe:

Leitungskräfte,
Praxisanleiterinnen
und Praxisanleiter,
Mentoren

Dozent:

Thomas C. Hild

Termin:

08.09.2015
09:00 bis 16:30 Uhr

Raum:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstrasse 17,
Herzogenrath

* Modul zählt für das
Zertifikat „Intensivkurs
Management-Kompetenz
für leitende
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter“

4.10 Ein leistungsfähiges Team aufbauen und zusammen halten

Zielgruppe:

Leitungskräfte der
Uniklinik

Dozentin:

Heike Wilbers

Termin:

07.10.2015 und
08.10.2015
08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstrasse 17,
Herzogenrath

Dieses Seminar ist ein Teamsimulator.

Sie erleben, wie es sich anfühlt, in einer losen Gruppe die Zusammenarbeit zu beginnen, wie es möglich wird, als einzelne Individuen ein Wir-Gefühl zu entwickeln und am Ende als Team ein gemeinsames Produkt zu erzeugen.

Dabei reflektieren Sie immer wieder Ihre Situation in Ihrem Team, bringen Ihre Erfahrungen an diesen Tagen in Bezug zu Ihrer konkreten Arbeit und übertragen brauchbare Erkenntnisse und Methoden in Ihren Alltag. Sie lernen, welche Faktoren einen Teamzusammenhalt behindern oder begünstigen, welche Rahmenbedingungen förderlich sind, welche Regeln beachtet werden müssen, und Sie probieren einige Methoden zur Teamentwicklung selbst aus.

Inhalte:

- Individueller Kernprozess, sozialer Kernprozess, Aufgabenkernprozess
- Vertrautheit als Basis der Teamarbeit
- Zielsetzung als Orientierung
- Kommunikation als Steuerungsinstrument
- Spielregeln und Rollen im Team
- Konflikterkennung und -lösung im Team

4.11 Besprechungsmanagement*

Teambesprechungen sind häufig endlos mit zermürbenden Grundsatzdiskussionen und zähen, fruchtlosen Ergebnissen. Danach fragen sich die Beteiligten: Was hat diese Besprechung eigentlich gebracht?

Wie kann ich mehr Struktur und Ergebnisorientierung in meine Teambesprechungen bringen? Wie stehe ich selbst vor einer Gruppe? Was hilft mir meine Anliegen wirkungsvoll vor einer Gruppe darzustellen.

Dieses praxisnahe Seminar ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ihre Vorgehensweise zu reflektieren, hilfreiche Strategien zu entwickeln und mehr Sicherheit zu erlangen.

Eine gut vorbereitete und durchgeführte Besprechung kann für alle Beteiligten dann als gut organisiert, strukturiert, informativ und zeitsparend erlebt werden.

Inhalte:

- Reflexion der Besprechungspraxis
- Vorbereitung, Durchführung und Nacharbeit von Besprechungen
- Aufgaben der Besprechungsleitung
- Bedeutung der Kommunikation für erfolgreiche Besprechungen
- Rhetorik und Präsentation

Praxisangebot:

Zur Unterstützung Ihres Theorie-Praxistransfers beraten und begleiten wir Sie gerne bei individuellen Anliegen zum Besprechungsmanagement.

Zielgruppe:

Leitungskräfte der Uniklinik

Dozentinnen:

Gertrud Kupper
Karin Bartl-van Eys

Termin:

24.08.2015 und
25.08.2015
08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstrasse 17,
Herzogenrath

*Modul zählt für das
Zertifikat „Intensivkurs
Management-Kompetenz
für leitende
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter“

4.12 Führungstraining für erfahrene Führungskräfte

Zielgruppe:

Leitungskräfte der
Uniklinik

Dozentin:

Heike Wilbers

Termin:

28.09.2015
08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstrasse 17,
Herzogenrath

Ein effektiver Mix aus Coaching und kollegialer Beratung

Sie können an diesem Tag eigene Situationen aus Ihrem Führungsalltag einbringen und/oder sich mit vorgegeben Fallbeispielen auseinandersetzen. Im kollegialen Austausch können Sie mit der Unterstützung eines erfahrenen Coaches wichtige Berufssituationen vorausdenken und reflektieren. Austausch und Unterstützung auf der gleichen Ebene entlasten und beugen Fehlentscheidung vor.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Fragestellungen und Ansichten mit fremden Perspektiven zu konfrontieren, die Erfahrungen anderer zu hören, gewinnen Sie neue Impulse für Ihre Identitätsentwicklung als Führungskraft, erproben Sie alternative Handlungsweisen. Vertraulichkeit wird unter den Teilnehmern verbindlich vereinbart.

4.13 Führungsrolle Oberärztin/Oberarzt

Ein Reflexionsangebot für Oberärztinnen und Oberärzte.

Der Karriereweg einer Medizinerin, eines Mediziners geht immer über die fachlichen Qualifikationswege. Für die Rolle der ärztlichen Führungskraft in Klinik und Forschung gibt es während der Facharztausbildung meist wenig Vorbereitung. OberärztInnen sind oft in der Gefahr, zwischen den Assistenz-/Fachärzten und ihren Chefs zu stehen. Die intensive Auseinandersetzungen mit den verschiedenen, sich oft widersprechenden Erwartungen bewahrt davor, „zwischen die Stühle“ zu geraten und angemessene eigene Entscheidungen zu treffen. Diese und andere Seminare können auch als Vorbereitung auf eine eigene spätere Chefärztliche Position genutzt werden.

Der zweitägige Workshop ist als Mischung konzipiert aus: Erfahrungsaustausch in kleiner Gruppe, kollegialer Beratung und Trainingsaspekten zu Führungs- und Kommunikationsthemen. Als Zielgruppe sind jüngere, gern auch erfahrene OberärztInnen angesprochen, die dieses Reflexionsangebot - außerhalb des beruflichen Alltags in einem externen Seminarhaus - für sich nutzen wollen.

Inhalte:

- Das Selbstverständnis in der Oberarzt-Rolle
- Führung im klinischen Alltag
- Gesprächsführung in anspruchsvollen Situationen
- Arbeit an eigenen Fallbeispielen

Zielgruppe:

Leitungskräfte im ärztlichen Dienst der Uniklinik

Dozentin:

Dr. med. Ulrike Schlein

Termin:

06.05.2015 und
07.05.2015
08:30 – 16:00 Uhr

Raum:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstrasse 17,
Herzogenrath

4.14 Konflikttraining und Konfliktmanagement für Führungskräfte*

Zielgruppe:

Leitungskräfte der Uniklinik

Dozentin:

Christa Schlaghecken

Termin:

24.06.2015 und

25.06.2015

09:00 bis 16:30 Uhr

Raum:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstrasse 17,
Herzogenrath

*Modul zählt für das
Zertifikat „Intensivkurs
Management-Kompetenz
für leitende
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter“

Krisen und Konflikte in Teams und Organisationen werden häufig als Bedrohung und negative Störung der Arbeit wahrgenommen. Nach dem systemischen Verständnis sind Krisen und Konflikte „hausgemachte“ Konstrukte der Organisation, mit denen durchaus ziel- und ressourcenorientiert gearbeitet werden kann. Leitungen prägen die Kommunikationskultur in einem Unternehmen und sind in ihrer Rolle als Führungskraft bei der Konfliktregelung gefordert.

Das Ziel ist die Entwicklung einer Konfliktstrategie im Verständnis der jeweiligen Aufgabe und Rolle als Führungskraft.

Inhalte:

- Konfliktverläufe und deren Phasen
- Konstruktiver Umgang mit Konflikten
- Reflexion des eigenen Verhaltens in Konflikten
- Kommunikation im Konflikt (Umgang mit Aggression, Blockaden, Schweigen, Fallarbeit, Übungen)

4.15 Führung auf Zeit: Handwerkszeug für die Schichtleitung

Als Schichtleitung sind Sie gefordert, konkrete Aufgaben und Anforderungen im übertragenen Zeitraum zu übernehmen. Sie müssen gegebenenfalls ad-hoc-Entscheidungen treffen und tragen die Verantwortung für einen reibungslosen Ablauf.

Worauf kommt es an und was verspricht Erfolg, darum geht es in diesem Seminar.

Die Übernahme einer Schichtleitung kann auch ein wichtiger Schritt in der beruflichen Entwicklung sein. Vielleicht bekommen Sie Lust auf mehr.

Inhalte:

- Führungsaufgaben und -instrumente
- Rollenklärung
- Abgrenzung und Durchsetzungsfähigkeit im Kontakt
- Umgang mit schwierigen Situationen in dieser Position

Zielgruppe:

Führungsnachwuchskräfte,
Schichtleitungen

Dozentin:

Heike Wilbers

Termin:

02.11.2015
08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Neil-Breuning-Haus,
Wiesenstrasse 17,
Herzogenrath

4.16 Gesund führen und gesund bleiben

Zielgruppe:

Leitungskräfte der Uniklinik

Dozentin:

Gertrud Küpper

Termin:

07.12.2015
08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstrasse 17,
Herzogenrath

Hinweis:

Als Aufbaumodul zum Seminar 5.2 Selbstmanagement erfahren und reflektieren Sie Neues und Bewährtes zur Thematik.

Kein Stress mit dem Stress bedeutet für Sie als Führungskraft, Handlungshilfen zu haben, wie Sie und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den ständig steigenden Belastungen besser umgehen können. Ihre Kompetenzerweiterung ermöglicht Ihnen trotz Tempo, Veränderungs- und Erfolgsdruck im heutigen Arbeitsalltag den Überblick und die Freude am Beruf zu bewahren. Die persönliche Gesunderhaltung und die Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen dabei im Blickpunkt.

Inhalte:

- Ressourcen erkennen und stärken
- Reflexion und kollegiale Beratung zu Fallbeispielen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Anregungen für den persönlichen Arbeitsalltag
- Möglichkeiten der betrieblichen Gesundheitsförderung

Praxisangebot:

Zur Unterstützung Ihres Theorie-Praxistransfers beraten und begleiten wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

4.17 Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) berät und begleitet erkrankte Beschäftigte der Uniklinik RWTH Aachen bei der Wiederaufnahme der Arbeit. Die Rückkehr an den Arbeitsplatz wird gemeinsam mit den Betroffenen vorbereitet, geplant und durchgeführt. Der Arbeitgeber ist gesetzlich dazu verpflichtet, ein BEM durchzuführen.

Das Beratungsangebot richtet sich an alle Beschäftigte, die innerhalb der letzten 12 Monate länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig erkrankt waren. Arbeitsunfähigkeit soll möglichst überwunden und erneuter Arbeitsunfähigkeit soll vorgebeugt werden. Aber auch Beschäftigte mit gesundheitlichen Einschränkungen ohne Fehlzeiten können sich an BEM wenden.

Die Aufgaben und der Ablauf des BEMs werden in dem Seminar besprochen. Da im Beratungsprozess weitere Akteure beteiligt werden können, handelt es sich oft nicht nur um eine Angelegenheit der betroffenen Beschäftigten. Auch Sie als Führungskraft haben eine wichtige Rolle im BEM-Prozess:

- Wie gehe ich mit häufig erkrankten Beschäftigten um?
- Welche Einflussmöglichkeiten / Grenzen habe ich als die Führungskraft?
- Welche betrieblichen Lösungen gibt es beim Einsatz von gesundheitlich eingeschränkten Beschäftigten?
- Wie integriere ich gesundheitlich eingeschränkte Beschäftigte im Team?
- Welche Fürsorgepflicht hat der Arbeitgeber?

In diesem Seminar lernen Sie das Konzept des BEMs im UKA kennen. Die Situation der Betroffenen soll veranschaulicht und die Rolle der Vorgesetzten im BEM soll reflektiert werden.

Zielgruppe:
Leitungskräfte,
Praxisanleiterinnen
und Praxisanleiter,
Mentoren

Dozentinnen:
Silke Müller und
Sylvia Dowideit

Termin:
16.04.2015
15.10.2015
14:00 bis 16:00 Uhr

Raum:
Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

4.18 Intensivkurs „Management-Kompetenz für leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik“

Zielgruppe:

(zukünftige) Leitungskräfte der Uniklinik

Termine:

Einstieg jederzeit
möglich

Hinweis:

Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf, wenn Sie sich für den Intensivkurs interessieren sowie wenn Sie alle Module für den Intensivkurs besucht haben!

Die Übernahme von Führungs- und Leitungsaufgaben ist mit vielfältigen Herausforderungen verbunden. Wir unterstützen Sie dabei, Ihren persönlichen Führungsstil zu entwickeln und geben Ihnen pragmatische Instrumente und Methoden für die alltägliche Führungsarbeit an die Hand. Mit dem Intensivkurs steht Ihnen ein systematisches und umfassendes Angebot zur Verfügung, das unterschiedliche Module umfasst. Diese Module verbinden in idealer Weise das „Handwerkszeug guter Führung“ – sowohl zur Vorbereitung auf Leitungsaufgaben als auch für erfahrene Führungskräfte zur Reflexion und Vertiefung Ihrer Kompetenzen.

Bei Belegung folgender Module aus dem Themenbereich „Leitungskompetenz“ innerhalb von zwei bis drei Jahren erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat.

„Intensivkurs Management-Kompetenz für leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik“

Module:

- Professionell führen
- Führungsgespräche und Kommunikation im beruflichen Kontext
- Gewinnende Umgangsformen und souveränes Auftreten
- Konflikttraining und Konfliktmanagement
- Mitarbeiter systematisch fordern und fördern
- Besprechungsmanagement
- Selbstmanagement
- Gruppenprozesse im Überblick
- Veränderungen professionell gestalten
- Arbeitsrecht
- Haftungsrecht in der Pflege (nur für Führungskräfte im Pflegedienst)

5.1 Effiziente Büroorganisation

In der richtigen Arbeitsplatzgestaltung liegt ein wesentlicher Erfolg für Zeit- und Selbst-management. Ob Einzelkämpfer oder Team-Assistenz - optimieren Sie Ihren Arbeitsbereich und nutzen Sie effiziente Materialien. Übertragen Sie die Prinzipien der Informationsverwaltung auf die digitale Welt und harmonisieren Sie die Ablage in Outlook und unter Windows. Im Seminar analysieren Sie hierzu Ihren Arbeitsplatz und passen diesen an den Bedürfnissen ihrer Persönlichkeit an.

Inhalte:

- Arbeitstechniken zur Organisationsplanung
- Ablagetechnik und –Materialien, Aktenplan und Ablagestruktur
- Wiedervorlagenmappe organisieren mit Hilfe des Computers
- Der Arbeitsplatzordner: Aufgaben dokumentieren und schnell zur Verfügung haben
- Checklisten und Gedächtnislandkarten
- PC-Praxisteil:
 - Windows-Ablagestrukturen
 - Outlook
 - Archivdateien – Datensicherung
 - Harmonisierung in der Ablage: Papier und digitale Dokumente

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozent:

Sabine
Theisen-Schwede

Termine:

27.05.2015
18.11.2015
09:00 bis 16:30 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

5.2 Selbstmanagement*

Zielgruppe:

Leitungskräfte,
Praxisanleiterinnen
und Praxisanleiter,
Mentoren

Dozentin:

Gertrud Küpper

Termin:

01.09.2015 und
02.09.2015
08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstrasse 17,
Herzogenrath

Hinweis:

Bitte eine Isomatte und
eine Decke mitbringen!

* Modul zählt für das
Zertifikat „Intensivkurs
Management-Kompetenz
für leitende
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter“

Selbstmanagement ist eine Schlüsselkompetenz, mit der Beschäftigte im Gesundheitswesen den Anforderungen, die an sie gestellt werden besser begegnen können. Zunehmende Arbeitsverdichtung und Anforderungen an Ablaufoptimierungen führen im Alltag nicht selten zu Belastung und Stress.

Daher ist es hilfreich nach neuen Möglichkeiten für die effektive und effiziente Organisation und Gestaltung des Arbeitsalltages zu suchen.

Als Arbeits- und Lebenstechnik ermöglicht Selbstmanagement, sich so zu leiten und zu organisieren, dass berufliche und private Ziele leichter erreicht werden. Die Lebensumstände können so langfristig gestaltet werden, damit ein „Arbeiten und Leben im Gleichgewicht“ entsteht. So bleibt die persönliche Leistungsfähigkeit erhalten, Stress und Burnout werden vorgebeugt.

Inhalte:

- Strategien im Umgang mit Belastungen
- Wahrnehmung persönlicher Stärken und Ressourcen
- Störfaktoren und Zeitdiebe erkennen
- Zielgerichtet denken - Zeit besser planen - Prioritäten setzen

Praxisangebot:

Zur Unterstützung Ihres Theorie-Praxistransfers beraten und begleiten wir Sie gerne.

5.3 Berufliches Schreiben

Bei vielen Anlässen im beruflichen Alltag sind Informations-
texte (Nachricht, Bericht, Protokoll) zu schreiben, deshalb
wird ausreichend Gelegenheit gegeben, sich damit zu
beschäftigen. Oft fehlt es an treffenden Ausdrücken,
Floskeln oder Satzphrasen, um den Text leseorientierter
zu gestalten.

Mithilfe der Methoden des kreativen Schreibens werden
wir mit Spaß und Ernst Texte unterschiedlicher Art
produzieren. Regelmäßiges Schreiben baut automatisch
Schreibhemmungen ab und fördert noch ganz nebenbei
den Spaß am Schreiben. In diesem Seminar werden
wichtige Aspekte des Schreibens (Textproduktion und
-verständnis) angesprochen. Anlässe wie Tagebücher,
Blogs, Lernprotokolle oder reflektives berufliches
Schreiben bieten Gelegenheiten zum Ausprobieren.
Ferner werden auch Hilfsmittel wie Duden und Co
thematisiert, um Rechtschreibung und Grammatik beim
Schreiben besser in den Griff zu bekommen.
Auch oder gerade im Zeitalter des Computers mit E-Mail
und Internet ist die schriftliche Kommunikation und
Ausdrucksform eine wichtige Schlüsselkompetenz, um im
beruflichen Umfeld zu überzeugen.

Inhalte:

- Ermittlung des Schreibtyps und Schreibstrategie
- Text- und Wortanalyse
- Kleine Schreibübungen
- Hinweise und Tipps für verständliche Texte

Ergänzendes Beratungsangebot:

Im Anschluss des Seminars können Termine vereinbart
werden, um einzelne Aspekte des beruflichen Schreibens,
die Sie noch interessieren, detailliert zu besprechen.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter der
Uniklink

Dozent:

Thomas C. Hild

Termin:

09.02.2015
08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

5.4 Mindmaps und Begriffsnetze

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentin:

Thomas C. Hild

Termin:

13.05.2015
08:30 bis 13:30 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

Hinweis:

Bitte bringen Sie
Ihren eigenen Laptop
o.ä. mit und melden
Sie sich 14 Tage
vorher bei dem
zuständigen
Dozenten.

Ein Mindmap oder Begriffsnetze zu zeichnen braucht deutlich weniger Zeit, als auf herkömmliche Art und Weise einen Sachverhalt niederzuschreiben.

Mindmaps lassen sich durch die logische und hierarchische Baumstruktur einfacher erweitern als herkömmliche Notizen. Ideen werden strukturiert und Bezüge werden dadurch deutlich.

Begriffsnetze verknüpfen im Gegensatz zu Mindmaps netzartig mehrere zentrale Begriffe. Komplexe Sachverhalte können damit logisch dargestellt werden.

Das Gehirn speichert Wissen in Beziehungen oder Assoziationen – Mindmaps unterstützen diesen Prozess und machen diesen sichtbar.

Mindmaps und Begriffsnetze werden sowohl für die Ideensammlung (Brainstorming) als auch zum Erfassen und strukturieren komplexer Sachverhalte eingesetzt.

Inhalt:

- Grundlagen des Mindmaps und des Begriffsnetzes
- Einsatz im beruflichen Kontext
- eigene Erstellung von Mindmaps und Begriffsnetzen

5.5 10-Finger-Schnell-Schreiben-Training

Computerschreiben ist eine Kulturtechnik wie Lesen, Schreiben und Rechnen. Im Zeitalter von E-Mail und Internet ist das „blinde“ bedienen der Computertastatur für jedermann notwendig, der mit einem Computer effizient umgehen möchte. Wer mit zwei Fingern die Tasten anschlägt, ist einfach nicht schnell genug. Sparen Sie täglich Arbeitszeit dadurch ein, dass Sie blind Ihren Text im PC erfassen und gleichzeitig Korrektur lesen können.

Wo im klassischen Lernsystem 20 - 30 Stunden lang Tastenkombinationen trainiert werden, können Sie mit diesem Lernsystem bereits in nur einem Tag blind die Tastatur mit allen zehn Fingern bedienen. Es kombiniert Erkenntnisse aus Pädagogik und Hirnforschung und ermöglicht dadurch ein effektives und schnelleres Lernen.

Inhalte:

- Kurze Einführung in die ganzheitliche Lernmethode
- Erarbeiten der Tastaturreihenfolge
- Symbole je Taste
- Erinnerung vertiefen durch Quiz und Memo-Übungen
- Eine Story verbindet die Reihenfolge der Tasten
- Erinnerung- und Fingerübung
- Praktische Schreiberlebnisse an der Tastatur

Vorkenntnisse: keine

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozent:

Simone Kretz

Termine:

23.03.2015
09:00 bis 16:00 Uhr

Raum:

IT-Schulungsraum B
UKA Hauptgebäude

5.6 Arbeiten mit MS-Windows und MS-Office

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Termin:

Jederzeit zu beginnen;
Freischaltung für 6
Monate

Das IT-Fortbildungsprogramm NRW 2015 bietet allen Beschäftigten der Landesverwaltung und somit auch den Beschäftigten der Uniklinik ein umfassendes Fortbildungsangebot zur Informationstechnik. Hierzu zählt auch ein E-Learning-Angebot zum softwareunterstützten Lernen am Arbeitsplatz. Voraussetzung ist der Zugang zum Internet.

Bei Interesse an der Nutzung des E-Learning-Angebotes melden Sie sich inklusive der Freigabe durch Ihre Führungskraft über das Anmeldeformular der Personalentwicklung an. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie nähere Informationen zum Zugriff auf das IT-Fortbildungsprogramm NRW.

Folgende MS-Windows- und MS-Office-Lernprogramme stehen zur Verfügung:

- Paket Windows 8 / Office 2013:
 - Windows 8
 - Word 2013 Basic und Word 2013 Advanced
 - Excel 2013 Basic und Excel 2013 Advanced
 - Access 2013
 - Outlook 2013
 - PowerPoint 2013
 - OneNote 2013
 - SharePoint 2013

- Paket Windows 7 / Office 2010 für Umsteiger
- Paket Windows 7 / Office 2010:
 - Windows 7
 - Word 2010 für Einsteiger und Word 2010 für Aufsteiger
 - Excel 2010 für Einsteiger und Excel 2010 für Aufsteiger
 - Access 2010
 - PowerPoint 2010
 - Outlook 2010

Bei Fragen steht Ihnen Herr Lieck gerne zur Verfügung
(Telefon 80 596)

5.7 Veränderungen professionell gestalten*

Zielgruppe:

Leitungskräfte und interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozent:

Gertrud Küpper und Dr. Ingo Leisten

Termin:

29.04.2015 und
30.04.2015
08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der Personalentwicklung, Verwaltungsgebäude Kullenhofstrasse

* Modul zählt für das Zertifikat „Intensivkurs Management-Kompetenz für leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“

Sie sind als Leitungskraft neben den Routineaufgaben gefordert, Veränderungsprozesse zu initiieren und durchzuführen.

Daneben wird häufig Ihre Mitarbeit innerhalb eines Projektes in Ihrer Abteilung gefordert. Veränderungen im Aufgabenbereich umzusetzen ist oft mit Hindernissen verbunden und kann daher für alle Beteiligten eine leidvolle Erfahrung darstellen. Aber wieso scheitern gut gemeinte Projekte und wie kann man mögliche Klippen – vielleicht sogar im Vorfeld – umschiffen?

Wozu ist Projektmanagement sinnvoll und was gehört dazu? Was ist wichtig beim Start und bei der Durchführung von Projekten?

Das Seminar macht mit der grundlegenden Arbeitsmethode des Projektmanagements und Changemanagements vertraut. Es informiert über den systematischen Aufbau von Projekten und stellt Möglichkeiten der praxisnahen Anwendung einzelner Instrumente vor.

Inhalte:

- Phasenmodell von Veränderungsprozessen
- Der Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Prinzipien des Projektmanagements
- Projektmanagement als Handlungsstrategie in Veränderungsprozessen
- Anforderungen an Projektleitung und Projektteam

Praxisangebot:

Zur Unterstützung Ihres Theorie-Praxistransfers beraten und begleiten wir Sie gerne bei individuellen Anliegen zum Veränderungsmanagement.

5.8 Changemanagement - Vertiefung

Eine Kernaufgabe als Leitungskraft ist die Initiierung, Steuerung und Begleitung von Veränderungsprozessen. Auf dem Weg zum Ziel kommt es häufig zu umfangreichen Herausforderungen.

Welche Strategien helfen, einen gangbaren Weg zur Zielerreichung zu finden? Wie können eigene Vorstellungen in Einklang mit den vorgegebenen Zielen und den Möglichkeiten des Alltags gebracht werden?

Im kollegialen Austausch und durch fachliche Impulse erlangen Sie mehr Sicherheit und alternative Handlungsstrategien.

Inhalte:

- Vertiefung und Reflexion der Phasenmodelle von Veränderungsprozessen
- Kollegiale Beratung zu aktuellen Change Prozessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Erweiterung der persönlichen Methodenkompetenz durch kreative Arbeitsmethoden zum Changemanagement

Praxisangebot:

Zur Unterstützung Ihres Theorie-Praxistransfers beraten und begleiten wir Sie gerne bei individuellen Anliegen zum Veränderungsmanagement.

Zielgruppe:

Leitungskräfte und interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozent:

Dr. Ingo Leisten

Termin:

16.11.2015
08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der Personalentwicklung, Verwaltungsgebäude Kullenhofstrasse

Hinweis:

Das Seminar baut auf die Inhalte des Moduls 5.3 Veränderungen professionell gestalten auf.

6.1 Mikrobiologische Diagnostik

Ein Beispiel: Ein Patient kommt mit Durchfall oder der Patient entwickelt während des stationären Aufenthaltes Durchfall. Was fordere ich an Diagnostik an?
Wie verschicke ich eine ZVK-Spitze?
MRSA-PCR oder Abstrich-Diagnostik?
Nativurin oder Urikult? Was ist wann sinnvoll?

Solche Fragestellungen und vieles mehr werden vorgestellt. Es wird reichlich Zeit für Ihre Fragen und Diskussion geben.

Zielgruppe:

Pflegerische und
ärztliche
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentin:

Dr. med. Helga Häfner

Termin:

16.04.2015
14:15 bis 15:45 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

6.2 Krankenhaushygiene: Risiko MRE

Zielgruppe:

Pflegerische und
ärztliche
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter der
Uniklinik

Dozent:

Dr. med. Karl Lewalter

Termin:

29.01.2015
14:15 bis 15:45 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

MRSA, VRE, ESBL, *multiresistenter* *Pseudomonas aeruginosa* und Co. breiten sich rasant aus. Können wir den Kampf noch gewinnen? Eingeschränkte Therapieoptionen erfordern multimodales Handeln.

6.3 Hautschutz

Hautschutz bei Ärzten und Pflegefachkräften ist ein wichtiges Thema, denn Arbeiten mit Desinfektions- und Reinigungsmitteln sowie Feuchtarbeit und langes Tragen von Schutzhandschuhen begünstigen das Auftreten von Hauterkrankungen. Diese gehören daher im ärztlichen und Pflege-Dienst zu den häufigsten Gesundheitsrisiken.

Hauterkrankungen können das Risiko der nosokomialen Infektionen bei den Patienten erhöhen. Deshalb kann eine konsequente Händedesinfektion mit hauterkrankten Händen nicht wirklich durchgeführt werden.

Dieses Seminar vermittelt theoretisches Hintergrundwissen und praktische Tipps zum Thema „Hautschutz“.

Inhalte:

- Hautpflege (allgemein)
- Hautschutz speziell im Klinikalltag
- Fachgemäßer Umgang mit der Händedesinfektion und der korrekte Einsatz diverser (Arbeits-)Handschuhe
- Das 1 x 1 des Händewaschens
- Richtiger Umgang mit Pflegepräparaten zur Gesunderhaltung der Haut

Zielgruppe:

Pflegerische und ärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozent:

Wolfgang Klein

Termine:

11.02.2015
17.11.2015
jeweils 14:30 bis
15:30 Uhr

Raum:

Seminarraum der Personalentwicklung, Verwaltungsgebäude Kullenhofstrasse

6.4 Ergonomische und rückergerichte Mobilisation

Zielgruppe:

Pflegerische und
ärztliche
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentin:

Gabriela Kleinen

Termine:

26.02.2015
26.03.2015
29.10.2015
26.11.2015
jeweils 09:00 bis
16:00 Uhr

Raum:

Demoraum der
GKK – Raum 8
Etage E, Flur 44

Hinweis:

Bitte an bequeme
Kleidung denken!

Bewusste Bewegung ist lernbar, motivierend und wichtig für die Gesundheit von Mitarbeitenden und hat positive Auswirkung bei der Patientenbehandlung.

Ein Schwerpunkt in diesem Seminar ist das Handling und die Lagerung von Patienten vor allem mit zentralneurologischen Störungen. Es werden Konzepte wie Bobath und Kinästhetik thematisiert und angewandt, die die individuellen Möglichkeiten und Grenzen der Patienten ausloten und bei der Anwendung hinreichend berücksichtigt.

Die Ressourcen der Patientenbehandlung zu erkennen und therapeutisch zu nutzen, ist ein wichtiges Ziel und auch immer wieder eine Herausforderung, um Selbstständigkeit und Eigenaktivitäten der Patienten zu fördern und weiterzuentwickeln.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Rückengesundheit der Teilnehmenden. Dafür werden Strategien und Tipps besprochen, die helfen, rückergerichte und kraftsparende Wege bei der Mobilisation der Patienten einzusetzen.

Im Mittelpunkt steht das praktische Üben und Ausprobieren.

6.5 Strahlenschutzunterweisung nach § 36 RÖV

§36 der Röntgenverordnung schreibt vor, dass Personen, die Zutritt zum Kontrollbereich haben, und Personen, die außerhalb des Kontrollbereichs Röntgenstrahlung anwenden, vor dem erstmaligen Zutritt bzw. vor der ersten Anwendung zu unterweisen sind. Diese Unterweisung ist jährlich zu wiederholen, wobei die Unterweisung sowohl mündlich als auch schriftlich erfolgen kann.

Klinikumsintern wurde festgelegt, dass die erste Unterweisung im Rahmen dieser Veranstaltung erfolgt. Nach spätestens 3 Jahren muss wieder solch eine Veranstaltung besucht werden. In den Jahren dazwischen kann dann die Unterweisung jeweils schriftlich erfolgen.

Inhalte:

- Einführung in die Thematik
- Arbeitsmethoden
- Mögliche Gefahren durch Röntgenstrahlung
- Anwendbare Sicherheits- und Schutzmaßnahmen
- Berechtigte Personen zur Anwendung und technischen Durchführung

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes, die mit Röntgenstrahlung umgehen oder im Kontrollbereich tätig sind

Dozentin:

Dr. rer. biol. hum.
Heike Wolf

Termine:

04.02.2015
15.04.2015
10.06.2015
09.09.2015
12.11.2014
jeweils von 15:00
bis 16:00 Uhr

Raum:

Besprechungsraum
des Zentral-OP,
Hauptgebäude,
zwischen A1 und A2
(Etage -1 Raum 6)

6.6 Arbeitssicherheit und Brandschutz

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Uniklinik

Dozent:

Guido Pöppinghaus

Termine:

10.03.2015
05.05.2015
18.08.2015
17.11.2015
jeweils 14:15 bis
15:30 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

Anfragen richten Sie bitte an:

G. Pöppinghaus,
Tel. 0241/8089340
DECT 0241/8035065

Aufgrund § 5 Arbeitsschutzgesetz und der
Brandschutzverordnung sind alle Beschäftigten der
Uniklinik verpflichtet, einmal im Jahr an einer
Brandschutz- bzw. Arbeitsschutzunterweisung
teilzunehmen.

Inhalte:

- Verhalten im Brandfall/Notfallplan für Ihren Bereich
- Flucht- und Rettungswege
- Allgemeine sicherheitsgerechte Verhaltensregeln an
Ihrem Arbeitsplatz
- Verhalten beim Arbeitsunfall
- Einrichtungen der Ersten Hilfe
- Innerbetriebliche Wege

Vor-Ort-Service

Diese Schulung – Arbeitsschutz / Brandschutz – kann
auch nach Terminabsprache in Ihrem Bereich
abgehalten werden.

Achtung: Die Organisation erfolgt dann über die
Stationsleitung u./o. beauftragte Person. Sprechen Sie
mit Ihren Stationsleiterkollegen der Nachbarstationen
und schließen Sie sich ggf. zur Fortbildung zusammen!
Gruppenmindestgröße 6 Teilnehmer!

6.7 Sicherheitsbeauftragte - Grundlagenseminar

Der Sicherheitsbeauftragte ist ehrenamtlich tätig und soll in seinem Zuständigkeitsbereich den Unternehmer und seine Vorgesetzten bei der Durchführung der Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten unterstützen.

Inhalte:

- Überblick über die gesetzliche Unfallversicherung und Handlungsfelder der Unfallkasse NRW
- Vorschriften und Regelungen
- Aufgaben des Sicherheitsbeauftragten
- Organisation der Ersten Hilfe im Betrieb
- Grundlagen der Unfallverhütungsarbeit anhand von Beispielen

Zielgruppe:

Neubestellte
Sicherheitsbeauftragte

Dozent:

Guido Pöppinghaus

Termine:

18.03.2015
18.11.2015
jeweils 08:30 bis
16:00 Uhr

Raum:

Wird mit der
Anmeldebestätigung
bekannt gegeben

Anfragen richten Sie bitte an:

G. Pöppinghaus,
Tel. 0241/8089340
DECT 0241/8035065

6.8 Betriebliche Ersthelfer - Erste-Hilfe-Training

Zielgruppe:

Ersthelfer des
nichtpflegerischen /
nichtmedizinischen
Personals

Eine schnelle, fachgerechte Erstversorgung nach einem Unfall ist entscheidend für einen erfolgreichen nachfolgenden Heilungsverlauf. Gut qualifizierte Ersthelfer sind deshalb als Erstes Glied in der Rettungskette unverzichtbar.

Dozent:

Malteser-Hilfsdienst

Ersthelfer kann nur sein, wer in Erster Hilfe ausgebildet ist. Dies wird in gesonderten Veranstaltungen durch den GB-Recht-Arbeitssicherheit organisiert und sichergestellt (Ansprechpartner Herr Bliersbach s.u.).

Termine:

10.03.2015
16.06.2015
08.09.2015
jeweils 08:00 bis
15:30 Uhr

Um Ersthelfer zu bleiben, ist eine regelmäßige Fortbildung alle 2 Jahre durch das sogenannte Erste-Hilfe-Training erforderlich.

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

Anfragen richten Sie bitte an:

Ralf Bliersbach,
GB-Recht -
Arbeitssicherheit,
Tel. 0241/8080194

Herz-Lungen-Wiederbelebung - Leistungsübersicht

Der unerwartete Kreislaufstillstand stellt eine Extremsituation dar. Hier gilt es zügig und zielgerichtet zu handeln. Diese Kompetenz soll in den verschiedenen Angeboten zur Thematik erworben werden.

Hinweis:

Die Veranstaltung – „Herz-Lungen-Wiederbelebung – Basismaßnahmen“ - gilt als Pflichtveranstaltung für alle Pflegenden und erfordert den Nachweis der Teilnahme spätestens alle 3 Jahre!

In der Veranstaltung „Herz-Lungen-Wiederbelebung – Basismaßnahmen“ wird die Situation vom Auffinden des reanimationspflichtigen Menschen bis zum Eintreffen des Notfallteams in theoretischer Form besprochen und in praktischer Übung am Simulationsmodell die Maßnahmen zur Wiederbelebung eingeübt.

In den Veranstaltungen „Herz-Lungen-Wiederbelebung – Erweiterte Maßnahmen“, „Herz-Lungen-Wiederbelebung - Kinder“ und „Herz-Lungen-Wiederbelebung - Neugeborene“ werden die spezifischen theoretischen Kenntnisse vertieft und mit den praktischen Handlungsdemonstrationen am Simulator kombiniert aus Medizinsicht vorgestellt.

Nutzen Sie unser Gesamtangebot um Ihr Handeln in der vorgegebenen Notfallsituation zu optimieren.

Vor-Ort-Service:

Diese Veranstaltung kann auch nach Terminabsprache in Ihrem Bereich abgehalten werden. Die Organisation erfolgt dann über die Stationsleitung u./o. beauftragte Personen. Sprechen Sie mit Ihren Stationsleitungskollegen der Nachbarstationen und schließen Sie sich ggf. zur Fortbildung zusammen!

Gruppenmindestgröße 6 Teilnehmer!

Rückfragen an:
Manfred Sproten,
Telefon 89363

7.1 Herz-Lungen-Wiederbelebung: Basismaßnahmen

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter des
Pflegedienstes

Dozent:

Manfred Sproten

Vormittagstermine:

14.01.2015

11.03.2015

10.06.2015

12.08.2015

25.11.2015

jeweils von 11:00 Uhr
bis 12:30 Uhr

Nachmittagstermine:

14.01.2015

28.01.2015

04.02.2015

11.03.2015

01.04.2015

15.04.2015

06.05.2015

10.06.2015

22.07.2015

05.08.2015

12.08.2015

04.11.2015

25.11.2015

02.12.2015

jeweils von 14:00
bis 15:30 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

Inhalte:

- Notfallmaterialien
 - Aufbau und Funktion des Handbeatmungsbeutels
 - Auswahl und Nutzung der Atemmaske
 - Auswahl und Nutzung des Guedeltubus
 - Umgang mit den Notfallkoffer
 - Situationsbezogene Sichtung des Notfallkofferinhalts
- Erkennen der reanimationspflichtigen Situation
- Alarmierung
- Maßnahmen der manuellen Herz-Druck-Massage
- Maßnahmen der Beatmung mit Handbeatmungsbeutel und Maske
- Effektivitätskontrolle

7.2 Herz-Lungen-Wiederbelebung: Erweiterte Maßnahmen

Der Ablauf der Reanimationsmaßnahmen aus medizinischer Sicht und das Zusammenspiel der Akteure werden im Rahmen der aktuellen Richtlinien vorgestellt.

Inhalte:

- Theorie der Cardio-Pulmonalen-Reanimation
 - Formen des Herzstillstandes
 - Formen des Atemstillstandes
 - Auswirkungen des Herz-Kreislaufstillstandes für den Organismus
- Medizinische Therapie
 - Sauerstoffverabreichung
 - Intubation
 - Defibrillation
 - Notfallmedikamente

Zielgruppe:

Pflegerische und ärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozent:

Dr. med.
U. Wainwright

Termine:

12.03.2015
09.09.2015
jeweils von 14:15 Uhr
bis 15:45 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

7.3 Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Kindern

Zielgruppe:

Pflegerische und
ärztliche
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Uniklinik

Dozent:

Dr. med. M. Schoberer

Termine:

18.03.2015

23.09.2015

jeweils von 14:15 Uhr
bis 15:45 Uhr

Raum:

Kinderintensivstation
KI 08, Aufzug C4,
Etage 9

Der Ablauf der Reanimationsmaßnahmen aus medizinischer Sicht und das Zusammenspiel der Akteure werden im Rahmen der aktuellen Richtlinien vorgestellt.

Inhalt:

- Theorie der Cardio-Pulmonalen-Reanimation
 - Formen des Herzstillstandes
 - Formen des Atemstillstandes
 - Auswirkungen des Herz-Kreislaufstillstandes für den Organismus
- Medizinische Therapie
 - Sauerstoffverabreichung
 - Intubation
 - Defibrillation
 - Notfallmedikamente

7.4 Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Neugeborenen

Der Ablauf der Reanimationsmaßnahmen aus medizinischer Sicht und das Zusammenspiel der Akteure werden im Rahmen der aktuellen Richtlinien vorgestellt.

Inhalt

- Theorie der Cardio-Pulmonalen-Reanimation
 - Formen des Herzstillstandes
 - Formen des Atemstillstandes
 - Auswirkungen des Herz-Kreislaufstillstandes für den Organismus
- Medizinische Therapie
 - Sauerstoffverabreichung
 - Intubation
 - Defibrillation
 - Notfallmedikamente

Zielgruppe:

Pflegerische und ärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozent:

Dr. med. P. Vaeßen

Termine:

25.03.2015

21.10.2015

jeweils von 14:15 Uhr
bis 15:45 Uhr

Raum:

Kinderintensivstation
KI 08, Aufzug C4,
Etag 9

8.1 Der Patientenwille: Betreuungsrecht und Patientenverfügung

Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeitende, die mit Patienten arbeiten, die infolge körperlicher, geistiger, seelischer und/oder psychischer Erkrankung oder Behinderung außer Stande sind, eigene sachgerechte Entscheidungen zu treffen. Das Seminar vermittelt einen Überblick über Notwendigkeit und Voraussetzungen der rechtlichen Betreuung im Pflegealltag, über Fixierungen, Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patiententestamente. Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind erwünscht, um einen noch intensiveren Praxisbezug herzustellen.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozent:

Dr. jur. Dieter Meier

Termine:

15.04.2015
09.09.2015
jeweils 09:00
bis 12:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

8.2 Grundlagen des Datenschutzes

Zielgruppe:

Interessierte
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter, die mit
personenbezogenen
Daten arbeiten

Dozent:

Joachim Willems

Termin:

11.03.2015
07.09.2015
jeweils von 14:00
bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

Datenschutz „... wie uncool oder doch nicht ...?“ Das können Sie erfahren, indem Sie das Seminarangebot wahrnehmen! Keineswegs ist das Thema so trocken, wie vielfach angenommen!

Datenschutz fordert jeden Einzelnen und ist nur gemeinsam umsetzbar. In einem lockeren Vortrag mit anschließender Diskussion - anhand von Praxisbeispielen - werden folgende Inhalte gemeinsam erarbeitet.

Inhalte:

- Ziel und Sinn des Datenschutzes mit Informationen über die anzuwendenden Rechtsnormen, speziell im Gesundheitswesen
- Technischer Datenschutz in der Arbeitspraxis
- Diskussion des Themas anhand von Praxisbeispielen aus dem Zuhörerkreis

8.3 Umgang mit Patienten- / Probanden- daten in Wissenschaft und Forschung

Requirierung von Geldern, Checklisten, Verträgen, Anträgen, Formularen über Eingabemasken und dann zu guter Letzt auch noch der Datenschutz. Das kostet viel Mühe und Zeit und ist nicht unbedingt ein Vergnügen. Datenschutz muss sein, aber nicht zu guter Letzt. Diesbezügliche Anpassungen im Nachhinein sind - wie die Praxis zeigt - nur aufwendig umsetzbar.

Das Seminar soll Ihnen Anhaltspunkte liefern, datenschutzrechtliche Aspekte effektiv frühzeitig in Ihre Überlegungen mit einzubeziehen.

Inhalte:

- Kurzdarstellung zu Ziel und Sinn des Datenschutzes
- Informationen über gesetzlich abgedeckte Spielräumen zur Nutzung dieser Daten für Wissenschaftler und Forscher
- Hinweise zur datenschutzgerechten Gestaltung von Einwilligungen
- Hinweise auf technische Hilfsmittel zur Wahrung von Datensicherheit und Datenschutz
- Diskussion des Themas anhand von Praxisbeispielen aus dem Zuhörerkreis

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses, die in Wissenschaft und Forschung eingesetzt sind

Dozent:

Joachim Willems

Termin:

07.05.2015
05.11.2015
jeweils von 14:00
bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

8.4 Die Pflichten des Arztes nach dem Patientenrechtegesetz und das Verhalten bei einem Behandlungsfehler

Zielgruppe:
Ärztinnen und Ärzte

Dozentin :
Ilka Kemper

Termine:
04.03.2015
02.09.2015
jeweils von 16:00
bis 17:30 Uhr

Raum:
Spiegelsaal

Hinweis:
Die Veranstaltungen sind bei der Ärztekammer Nordrhein im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannt.

Die Pflichten des Arztes gegenüber den Patienten ergeben sich aus dem Behandlungsvertrag, der mit Inkraft-Treten des Patientenrechtegesetzes ins Bürgerliche Gesetzbuch aufgenommen wurde. Ein Verstoß gegen diese Pflichten kann sowohl haftungsrechtliche Folgen (straf- und zivilrechtlich) als auch berufs- und sozialrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Der Vortrag gibt einen Überblick über die Inhalte des Behandlungsvertrages und dient dazu, den Arzt für haftungsrechtlich relevante Sachverhalte zu sensibilisieren und die aus einem Fehlverhalten resultierenden Folgen zu vermeiden. Es werden Handlungsanweisungen für den Umgang mit Behandlungsfehlervorwürfen gegeben. Darüber hinaus wird der durch die Betriebshaftpflicht des UKA bestehende Versicherungsschutz aufgezeigt.

Bei Bedarf bietet der GB-Recht auf Anfrage der Kliniken vertiefende Schulungen zu folgenden Themen an:

- Die Ärztliche Aufklärungspflicht
- Die Ärztliche Behandlungspflicht
- Die Ärztliche Dokumentationspflicht
- Der Off-Label-Einsatz von Medikamenten
- Die Leistungspflicht der gesetzlichen Krankenkassen

8.5 Arbeitsrecht*

Arbeitsrechtliche Streitigkeiten lassen sich nicht immer vermeiden. Sie beginnen bei der Frage der Rechtmäßigkeit einer Ermahnung oder Abmahnung und gehen bis hin zu einem Kündigungsschutzprozess.

Nicht selten treten auch Fragen rund um die Gestaltung eines rechtssicheren Arbeitszeugnisses auf.

Die Kurseinheit befasst sich im Kern mit Fragen des Aufbaus von Abmahnungen und Arbeitszeugnissen, soll jedoch auch deutlich machen, welche Vorarbeit von allen Beteiligten verlangt wird, um die verschiedenen Maßnahmen rechtssicher zu gestalten. Abschließend werden die verschiedenen Arten einer Kündigung thematisiert.

In Grundzügen wird in diesem Zusammenhang auch der Ablauf eines Arbeitsgerichtsprozesses besprochen.

Inhalte:

- Grundzüge des Arbeitsrecht
- Vorbereitung einer arbeitsrechtlichen Streitigkeit
- Gestaltung eines Arbeitszeugnisses
- Ermahnung und Abmahnung
- Arten einer Kündigung

Zielgruppe:

Leitungskräfte und interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentin:

Anika Vitr

Termine:

15.06.2015
19.10.2015
jeweils 13:00 bis
16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der Personalentwicklung, Verwaltungsgebäude Kullenhofstrasse

*Modul zählt für das Zertifikat „Intensivkurs Management-Kompetenz für leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“

8.6 Haftungsrecht in der Pflege*

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter des
Pflegedienstes

Dozent:

Johannes Lieck

Termine:

05.02.2015

16.10.2015

jeweils von 08:30

bis 15:30 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

*Modul zählt für das
Zertifikat „Intensivkurs
Management-Kompetenz
für leitende
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter“

Unzureichende Kenntnisse über die bestehende
Rechtssprechung führen immer wieder zu fahrlässigen
und unerlaubten Handlungen im Rahmen der
pflegerischen Patientenversorgung.

Infolge einer gesteigerten Rechtsempfindlichkeit der
Patienten und der daraus resultierenden
Schadensersatzansprüche müssen sich Pflegende mit
den drohenden strafrechtlichen, zivilrechtlichen und
arbeitsrechtlichen Konsequenzen auseinandersetzen.

Folgende pflegerechtlichen Aspekte werden in dem
Seminar thematisiert und anhand praktischer
Fallbeispiele erläutert:

- Zivil-, straf- und arbeitrechtliche Haftung
- Sorgfaltspflicht und Garantenstellung
- Fahrlässigkeit
- Pflegerelevante Gesetze
- Rechtswidrigkeit und Rechtfertigungsgründe
- Schuld- und Deliktsfähigkeit
- Beweislastumkehr
- Arbeitnehmerhaftung
- Delegation ärztlicher Tätigkeiten

9.1 Englisch am Krankenbett für Anfänger

Sie betreuen häufig Patienten, die nicht Deutsch sprechen. Dieser Kurs bietet Ihnen sowohl das grundlegende medizinische als auch das alltägliche Vokabular und die Strukturen, die notwendig sind, damit Sie sich auf Englisch mit Patienten verständigen können.

Um herauszufinden, ob das Niveau dieses Kurses für Sie geeignet ist, machen Sie bitte den Online-Einstufungstest auf dieser Website:

<http://www.vhs-aachen.de/vhs/deutsch-fremdsprachen/englisch/index.htm>

und senden Sie das Testergebnisblatt an die Dozentin Helen Kemp, sobald Sie eine Zusage für den Kurs erhalten:

helen-kemp@t-online.de

Dozentin:

Helen Kemp

Termine:

19.01.2015

26.01.2015

02.02.2015

09.02.2015

23.02.2015

02.03.2015

09.03.2015

16.03.2015

23.03.2015

30.03.2015

13.04.2015

20.04.2015

27.04.2015

04.05.2015

11.05.2015

jeweils von 14:30

bis 16:00 Uhr

Raum:

Besprechungsraum
der Pflegedirektion,
Etage 9, Flur 17,
Raum 14

9.2 Englisch am Krankenbett für Fortgeschrittene

Dozentin:

Helen Kemp

Termine:

20.01.2015

27.01.2015

03.02.2015

10.02.2015

24.02.2015

03.03.2015

10.03.2015

17.03.2015

24.03.2015

31.03.2015

14.04.2015

21.04.2015

28.04.2015

05.05.2015

12.05.2015

jeweils von 14:30

bis 16:00 Uhr

Raum:

Besprechungsraum

der Pflegedirektion,

Etage 9, Flur 17,

Raum 14

Sie betreuen häufig Patienten, die nicht Deutsch sprechen. Dieser Kurs bietet Ihnen aufbauendes medizinisches und Alltagsvokabular sowie die Strukturen, die notwendig sind, damit Sie sich auf gehobenem Niveau auf Englisch mit Patienten verständigen können.

Um herauszufinden, ob das Niveau dieses Kurses für Sie geeignet ist, machen Sie bitte den Online Einstufungstest auf dieser Website:

<http://www.vhs-aachen.de/vhs/deutsch-fremdsprachen/englisch/index.htm>

und senden Sie das Testergebnisblatt an die Dozentin Helen Kemp, sobald Sie eine Zusage für den Kurs erhalten:

helen-kemp@t-online.de

9.3 Englisch für Verwaltung und Sekretariat für Anfänger

Sie bearbeiten häufig Fälle von ausländischen Patienten in englischer Sprache oder übernehmen internationale Korrespondenz. In diesem Kurs lernen Sie, englische Telefonate zu führen, Emails und Briefe zu schreiben sowie englischsprachige Formulare zu verstehen und zu bearbeiten. Der genaue Inhalt des Kurses richtet sich nach Ihren speziellen Bedürfnissen und wird zu Beginn des Kurses mit der Dozentin abgesprochen. Um herauszufinden, ob das Niveau dieses Kurses für Sie geeignet ist, machen Sie bitte den Online Einstufungstest auf dieser Website:

<http://www.vhs-aachen.de/vhs/deutsch-fremdsprachen/englisch/index.htm>

und senden Sie das Testergebnisblatt an die Dozentin Helen Kemp, sobald Sie eine Zusage für den Kurs erhalten:

helen-kemp@t-online.de

Dozentin:

Helen Kemp

Termine:

18.05.2015

25.05.2015

01.06.2015

08.06.2015

15.06.2015

22.06.2015

24.08.2015

31.08.2015

07.09.2015

14.09.2015

21.09.2015

28.09.2015

19.10.2015

26.10.2015

02.11.2015

jeweils von 14:30

bis 16:00 Uhr

Raum:

Besprechungsraum
der Pflegedirektion,
Etage 9, Flur 17,
Raum 14

9.4 Englisch für Verwaltung und Sekretariat für Fortgeschrittene

Dozentin:

Helen Kemp

Termine:

19.05.2015

26.05.2015

02.06.2015

09.06.2015

16.06.2015

23.06.2015

25.08.2015

01.09.2015

08.09.2015

15.09.2015

22.09.2015

29.09.2015

20.10.2015

27.10.2015

03.11.2015

jeweils von 14:30

bis 16:00 Uhr

Raum:

Besprechungsraum

der Pflegedirektion,

Etage 9, Flur 17,

Raum 14

Sie bearbeiten häufig Fälle von ausländischen Patienten in englischer Sprache oder übernehmen regelmäßig internationale Korrespondenz. In diesem Kurs lernen Sie auf gehobenem Niveau, englische Telefonate zu führen, Emails und Briefe zu schreiben sowie englischsprachige Formulare zu verstehen und zu bearbeiten. Der genaue Inhalt des Kurses richtet sich nach Ihren speziellen Bedürfnissen und wird zu Beginn des Kurses mit der Dozentin abgesprochen.

Um herauszufinden, ob das Niveau dieses Kurses für Sie geeignet ist, machen Sie bitte den Online Einstufungstest auf dieser Website:

<http://www.vhs-aachen.de/vhs/deutsch-fremdsprachen/englisch/index.htm>

und senden Sie das Testergebnisblatt an die Dozentin Helen Kemp, sobald Sie eine Zusage für den Kurs erhalten:

helen-kemp@t-online.de

Allgemeine Informationen

Teilnahme

Das vorliegende Programm richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sämtlicher Bereiche und aller Berufsgruppen der Uniklinik RWTH Aachen. Bei den meisten Kursen zum Thema Gesundheitsförderung handelt es sich um ein zusätzliches Angebot. Die Teilnahme gilt daher **nicht** als Dienstzeit. Bei arbeitszeitrelevanten Veranstaltungen ist dies als Programmhinweis vermerkt. Hier wird auf die Regelungen zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen auf Seite 19 verwiesen.

Anmeldeverfahren

Die Anmeldung zu einer Veranstaltung erfolgt schriftlich. Das Anmeldeformular finden Sie als Kopiervorlage im Anhang dieses Programmheftes. Bei arbeitszeitrelevanten Veranstaltungen oder Veranstaltung, die innerhalb Ihrer regulären Arbeitszeit stattfinden, muss die Teilnahme an einer Veranstaltung vom entscheidungsbefugten Vorgesetzten durch Unterschrift auf der Anmeldung genehmigt werden.

Das ausgefüllte Anmeldeformular ist an die auf der Kopiervorlage bereits vermerkte Adresse im Hause zu richten. Für jede Veranstaltung muss ein gesondertes Anmeldeformular ausgefüllt werden!

Bitte geben Sie auf der Anmeldung unbedingt Ihre Telefonnummer und Email-Adresse an, unter der wir Sie erreichen können, falls eine Veranstaltung ausfallen sollte. Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie in jedem Fall eine schriftliche Zu- bzw. Absage. Ist die Veranstaltung bereits ausgebucht, werden Sie zunächst auf eine Warteliste gesetzt und ggf. kurzfristig über eine Teilnahmemöglichkeit informiert.

Kurzentschlossene sollten immer im Sekretariat (Tel: 88155) nach freien Plätzen fragen!

Allgemeine Informationen

Kurse mit Teilnahmegebühren

Für einige Kurse werden Teilnahmegebühren erhoben. Für diese Kurse melden Sie sich wie beschrieben schriftlich an.

Erhalten Sie eine Zusage für die Teilnahme an diesem Kurs, erhalten Sie mit dieser Zusage eine Rechnung. Diese Rechnung ist zusammen mit dem entsprechenden Entgelt an der Zentralkasse des Hauses (Eingangsbereich, 1. Etage) einzureichen. Die Einzahlung sollte 14 Tage vor Kursbeginn erfolgt sein.

Für die entgeltpflichtigen Kurse ist eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich. Wird diese Mindestteilnehmerzahl vor Kursbeginn nicht erreicht, behält sich das Haus vor, diese Kurse ausfallen zu lassen. Sind Sie zu einem der ausfallenden Kurse angemeldet, werden Sie vor Kursbeginn per Email informiert. Bereits bezahlte Kursentgelte werden zurückerstattet.

Rücktritt

Sollten Sie aufgrund kurzfristiger Umstände nicht an einer gebuchten Veranstaltung teilnehmen können, bitten wir Sie dringend, uns hierüber zeitnah telefonisch zu unterrichten, damit weiteren Interessentinnen und Interessenten eine Teilnahme ermöglicht werden kann. Ein Rücktritt von entgeltpflichtigen Veranstaltungen ist nur bis 10 Kalendertage vor Kursbeginn oder mit Einreichung einer Krankmeldung möglich. Ebenfalls entschuldigt sind Beschäftigte, die kurzfristig aus dienstlichen Gründen nicht an der Veranstaltung teilnehmen können. Lassen Sie sich dies bitte anhand eines kurzen informellen Schreibens von Ihrem Vorgesetzten bestätigen.

10.1 Achtsam leben und arbeiten

Das Seminar umfasst eine Einführung in die achtsamkeitsbasierte Stressreduzierung (MBSR-Mindfulness-Based Stress Reduction). Sie haben die Gelegenheit, aktiv in Ihre Gesundheit zu investieren. Sie lernen neue Möglichkeiten und Werkzeuge kennen, Ihre innere Kraft und Widerstandsfähigkeit gegenüber den Herausforderungen des – nicht nur beruflichen – Alltags zu stärken.

Stressbezogene Themen werden wir miteinander erforschen: Wie nehme ich die Welt wahr? Wie gehe ich mit Hindernissen und schwierigen Gefühlen im Leben um? Wie kann ich die Stressspirale erkennen und verändern? Wie achtsam kommuniziere ich?

Die Wahrnehmung des Körpers, der Gefühle und der Gedanken steht hierbei im Mittelpunkt.

Kennenlernen und Einüben von *STOP* Momenten und Übungen zum (Selbst) Mitgefühl, damit Sie im (stressigen) Alltag mehr Resilienz haben und gelassener mit Herausforderungen umgehen können.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozent:

Peter Paanakker

Termin:

21.05.2015

08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstr. 17,
Herzogenrath

**Bei dieser
Veranstaltung handelt
es sich um eine
arbeitszeitrelevante
Veranstaltung!**

Hinweis:

Bitte eine Isomatte,
eine Decke und ein
kleines Kissen
mitbringen!

10.2 Ärzte und Achtsamkeit

Zielgruppe:

Ärztinnen und Ärzte
der Uniklinik

Dozent:

Peter Paanakker

Termin:

21.09.2015
08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstr. 17,
Herzogenrath

**Bei dieser
Veranstaltung handelt
es sich um eine
arbeitszeitrelevante
Veranstaltung!**

Hinweis:

Bitte eine Isomatte,
eine Decke und ein
kleines Kissen
mitbringen!

Das Seminar umfasst eine Einführung in die achtsamkeitsbasierte Stressreduzierung (MBSR- Mindfulness-Based Stress Reduction), die speziell auf Ärztinnen und Ärzte ausgerichtet ist.

Stress und Druck am Arbeitsplatz nehmen in auch Krankenhäusern immer mehr zu. Durch die besondere Situation mit kranken und sterbenden Menschen zu arbeiten, entstehen häufig belastende und anstrengende Arbeitsbedingungen.

In dieser Situation ist es für Ärztinnen und Ärzte wichtig, Möglichkeiten zur Stressbewältigung zu kennen und anzuwenden, um auch weiterhin eine konstant gute und menschliche Versorgung der Patienten zu gewährleisten.

Inhalte:

- Stressursachen und Stressoren
- Persönliche Stressauslöser erkennen und wie können Sie anders reagieren
- STOP Momente und Meditation Übungen zur Integration in den Alltag

Mögliche Nutzen/Auswirkungen auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Effektivere Bewältigung von Stresssituationen im Arbeitsalltag
- Verbesserte Fähigkeit in schwierigen Situationen gelassen zu bleiben
- Mehr Selbst-Mitgefühl und mehr Resilienz
- Erhöhung der Arbeits- und Lebenszufriedenheit

10.3 Eigene Kräfte mobilisieren – Lebensqualität erhalten

Berufliche und private Belastungen lassen oft wenig Zeit für sich selbst. Um dabei „nicht auf der Strecke zu bleiben“, ist es wichtig, die eigenen Strategien zu reflektieren und weiter oder neu zu entwickeln.

In diesem Seminar lernen Sie Möglichkeiten kennen, um neue Kraft zu schöpfen und sich selbst Gutes zu tun. Das Seminar will aufzeigen, wie wir bewusster handeln können und unser Empowerment (Selbststeuerung) wieder spüren, um eindeutiger Prioritäten setzen zu können und unsere Lebensqualität zu verbessern.

Inhalte:

- Belastungen frühzeitig erkennen
- Strategien zur Gesundheitsprävention und zum „Abschalten“ nach der Arbeit
- Eigene Ressourcen und Sicherheiten erkennen
- Kennen lernen und üben von Entspannungsmethoden

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentin:

Gertrud Kupper

Termin:

16.03.2015
08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstr. 17,
Herzogenrath

**Bei dieser
Veranstaltung handelt
es sich um eine
arbeitszeitrelevante
Veranstaltung!**

Hinweis:

Bitte eine Isomatte
und eine Decke
mitbringen!

10.4 Auftanken statt Ausbrennen

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Uniklinik

Dozent:

Johannes Hoven

Termin:

25.03.2015
09:00 bis 16:00 Uhr

Raum:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstr. 17,
Herzogenrath

Bei dieser

**Veranstaltung handelt
es sich um eine
arbeitszeitrelevante
Veranstaltung!**

In meiner Beratungsstelle sitzt Frau P., eine attraktive Endvierzigerin, seit mehr als 25 Jahren im Krankenhaus tätig, inzwischen mit Leitungsfunktion. Es ist unsere zweite Coaching-Sitzung. Frau P. ist erfolgreich im Job, finanziell abgesichert, glücklich verheiratet, 2 erwachsene Kinder. Und Frau P. weint bittere Tränen, die sie verzweifelt zu unterdrücken versucht. Denn sie merkt bereits seit geraumer Zeit, dass ihre einst so immense Belastbarkeit, die sie wirbeln und wirken, planen und perfektionieren, denken und delegieren ließ, mehr und mehr schwindet. Ebenso ihr Selbstbewusstsein. Die körperlich-seelischen Warnsignale ignorierend, steht Frau P. nun kurz vor dem Zusammenbruch.

Inhalte:

- Was ist Ausbrennen, wie wird es wirksam?
- Ursachen und Risikofaktoren
- Veränderung und Prophylaxe
- Strategien zur Vermeidung
- Therapie als langfristige Veränderung (Stressmanagement und Selbsterfahrung)

10.5 Work-Life-Balance

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Bedeutung von „Arbeiten und Leben im Gleichgewicht“ auseinandersetzen: mehr Muße, mehr Balance, mehr Kreativität, mehr Zeit fürs Wesentliche.

Wir erarbeiten Strategien, die helfen, mehr Zeit für das *Wesentliche* zu haben und persönliche Vorstellungen zu verwirklichen. Sie erkennen, was sie stresst, was sie bremst und was Ihnen die Zeit raubt.

Sie bringen die vier Lebensbereiche in Balance: Leistung, Körper, Kontakt und Muße.

Sie finden heraus, was Sie motiviert und im „Flow“ sein lässt.

Inhalte:

- Modell der Lebensbalance
- Persönliches Zeitmanagement
- Prioritäten und Ziele
- Anspannung und Entspannung im Alltag
- Achtsamkeit

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentin:

Gertrud Küpper

Termin:

01.10.2015

08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstr. 17,
Herzogenrath

Bei dieser

Veranstaltung handelt es sich um eine arbeitszeitrelevante Veranstaltung!

Hinweis:

Bitte eine Isomatte und eine Decke mitbringen!

10.6 45plus – Fit am Arbeitsplatz

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentinnen:

Gertrud Küpper
Karin Bartl van Eys

Termin:

18.06.2015
08:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstr. 17,
Herzogenrath

**Bei dieser
Veranstaltung handelt
es sich um eine
arbeitszeitrelevante
Veranstaltung!**

Hinweis:

Bitte eine Isomatte
und eine Decke
mitbringen!

45plus – welche Ressourcen habe ich im Berufsleben
um fit und gesund zu bleiben?

Die Gestaltung der Arbeit und Arbeitsumgebung hat
einen wesentlichen Einfluss auf Ihr Wohlbefinden und
Ihre Gesundheit. Aber auch physische und psychische
Veränderungen in der zweiten Lebenshälfte wirken sich
auf Ihr Wohlbefinden aus.

In diesem Seminar lernen Sie Möglichkeiten kennen,
neue Kraft zu schöpfen und erfahren neue Wege, um zu
sich selbst zu finden.

Inhalte:

- Einflussfaktoren auf Wohlbefinden und Gesundheit
- Eigene Ressourcen und Sicherheiten erkennen
- Wechseljahre – Veränderungen (ein kleiner
Überblick)
- Stimme, Haltung und Präsenz
- Übungen zur Muskelentspannung, Dehnung und
Festigung
- Kennen lernen und üben von Entspannungsmethoden

10.7 45plus – Standortbestimmung und Zukunftsperspektiven

45plus - schaffe ich die Arbeit oder schafft sie mich?
Eine Standortbestimmung an markanten Punkten des Lebens bringt uns wieder in Kontakt mit uns und unserem Weg. Dieses Seminar soll helfen, die Belastungen des Arbeitsalltags abzubauen und Kraft zu tanken, soll Anregungen geben, Orientierungs- und Umbruchphasen neu zu gestalten.

Inhalte:

- Wo stehe ich jetzt im Arbeitsleben und was kann es mir noch bieten?
- Welche Kompetenzen habe ich verfügbar?
- Woher bekomme ich Energie?
- Welche Perspektiven habe ich jetzt?

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozent:

Johannes Hoven

Termin:

31.08.2015

09:00 bis 16:00 Uhr

Raum:

Nell-Breuning-Haus,
Wiesenstr. 17,
Herzogenrath

**Bei dieser
Veranstaltung handelt
es sich um eine
arbeitszeitrelevante
Veranstaltung!**

10.8 Yoga: Basiskurs

Was bringt Yoga und wofür ist es gut? Natürlich gibt Ihnen Yoga ein gutes Körpergefühl! Aber ist das alles? Es ist ein bewährtes und ganzheitliches Gesundheitssystem, welches zum allgemeinen Wohlbefinden beiträgt und viele Vorteile hat. Zu den offensichtlichen positiven Effekten vom Yoga gehören straffe Muskeln und eine hohe Flexibilität des Körpers, muskuläre Verspannungen werden gelöst. Psychisch steigern Sie auf lange Sicht: Konzentrationsfähigkeit, die Fähigkeit loszulassen, Kreativität, klares Denken, Selbstbewusstsein, Durchsetzungsfähigkeit. Organe, Nervensystem, Drüsen, Hormonproduktion finden Ihre natürliche Funktion wieder. Das regelmäßige Üben von sinnvollem Yogatraining unter professioneller Anleitung löst seelische Spannungen, ohne dass Sie sich extra darauf konzentrieren müssten. Sie verhelfen sich dazu, auf tiefer Ebene körperlich und geistig zu gesunden und gesund zu bleiben.

10.8 Yoga: Basiskurs - Termine

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik;
Einsteiger und Wiedereinsteiger

Trainerin:

Iris-Ana Beißwänger

Termine:

10 Gruppentreffen,

Kurs I: dienstags von 16:30 bis 18:00 Uhr

Kurs II: dienstags von 16:10 bis 17:40 Uhr

Kurs III: dienstags von 16:10 bis 17:40 Uhr

Kurs I:

13.01.2015

20.01.2015

27.02.2015

03.02.2015

10.02.2015

17.02.2015

24.02.2015

03.03.2015

24.03.2015

31.03.2015

Kurs II:

14.04.2015

21.04.2015

28.04.2015

05.05.2015

12.05.2015

19.05.2015

26.05.2015

02.06.2015

09.06.2015

16.06.2015

Kurs III:

22.09.2015

29.09.2015

06.10.2015

13.10.2015

20.10.2015

27.10.2015

03.11.2015

10.11.2015

17.11.2015

24.11.2015

Hinweis:

Bequeme Sportkleidung und eine
Decke mitbringen.

Raum:

Gymnastikraum Etage E, Flur 06,
Raum 07

Gebühr:

40 € pro Person (inkl. 19% MwSt.)

10.9 Yoga: Aufbaukurs

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Uniklinik

Dieser Kurs richtet sich an alle, die bereits vertraut mit den Yoga Grundlagen sind sowie ihre Praxis noch weiter ausbauen und vertiefen möchten.

Trainerin:

Iris-Ana Beißwänger

Termine:

10 Gruppentreffen,
jeweils montags von
16:10 bis 17:40 Uhr

Kurs I:

30.03.2015
13.04.2015
20.04.2015
27.04.2015
04.05.2015
11.05.2015
18.05.2015
01.06.2015
08.06.2015
15.06.2015

Kurs II:

21.09.2015
28.09.2015
05.10.2015
12.10.2015
19.10.2015
26.10.2015
02.11.2015
09.11.2015
16.11.2015
23.11.2015

Hinweis:

Bequeme Sportkleidung
und eine Decke mitbringen.

Raum:

Gymnastikraum
Etage E, Flur 06,
Raum 07

Gebühr:

40 € pro Person
(inkl. 19% MwSt.)

10.10 Starker Rücken durch gesunde Haltung

Die Schule für Physiotherapie ermöglicht ein kostenfreies und individuelles „Rückencoaching“ für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In diesen Kursen können die Teilnehmer lernen, wie sie ihre Bauch- und Rückenmuskulatur durch gesunde Haltung und Bewegungsabläufe stärken können, um Rückenproblemen vorzubeugen.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentin:

Gabriele Corban (DECT 35411)

Schülerinnen und Schüler der Lehranstalt für Physiotherapie

Termine:

13 Gruppentreffen,

jeweils mittwochs von 14:30 bis 15:30 Uhr

<u>Kurs I:</u>	<u>Kurs II:</u>	<u>Kurs III:</u>
07.01.2015	03.06.2015	16.09.2015
14.01.2015	10.06.2015	23.09.2015
21.01.2015	17.06.2015	30.09.2015
28.01.2015	24.06.2015	07.10.2015
04.02.2015	01.07.2015	14.10.2015
11.02.2015	08.07.2015	21.10.2015
18.02.2015	15.07.2015	28.10.2015
25.02.2015	22.07.2015	04.11.2015
04.03.2015	29.07.2015	11.11.2015
11.03.2015	05.08.2015	18.11.2015
18.03.2015	12.08.2015	25.11.2015
25.03.2015	19.08.2015	02.12.2015
01.04.2015	26.08.2015	09.12.2015

Raum:

Etage E, Flur 06, Raum 07 (Gymnastikraum)

Teilnehmer:

Jeder Kurs ist fortlaufend und der Einstieg ist jederzeit möglich!

Hinweis:

Bitte leichte Sportbekleidung und Turnschuhe mitbringen!

10.11 Fit am Bildschirmarbeitsplatz

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Uniklinik

Dozenten:

Guido Pöppinghaus
Dirk Strickstroock

Termine:

- auf Anfrage -

Stundenlange Bildschirmarbeit entwickelt sich zu einem gravierenden Gesundheitsproblem. Nacken-, Schulter oder Rückenschmerzen sind die Folge. Mittlerweile geht bereits ein Drittel aller Krankheitstage darauf zurück. Mit den richtigen Maßnahmen kann jeder diesen Beschwerden vorbeugen.

Inhalte:

- Rechtsvorschriften für Büro und Bildschirmarbeit
- Anforderung an den Arbeitsraum und das Mobiliar
- Ergonomisches Verhalten am Bildschirmarbeitsplatz
- Physische und psychische Belastungen bei der Büroarbeit
- Praktische Übungen

10.12 Refresh Fit am Bildschirmarbeitsplatz

Stundenlange Bildschirmarbeit entwickelt sich zu einem gravierenden Gesundheitsproblem. Nacken-, Schulter oder Rückenschmerzen sind die Folge. Mittlerweile geht bereits ein Drittel aller Krankheitstage darauf zurück. Mit den richtigen Maßnahmen kann jeder diesen Beschwerden vorbeugen. Mit einem kurzen Übungsprogramm können Sie sich besser fühlen.

Inhalte:

- Ergonomisches Verhalten am Bildschirmarbeitsplatz
- Physische Belastungen bei der Büroarbeit
- Praktische Übungen

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozent:

Dirk Strickstrock

Termine:

18.02.2015

11.11.2015

jeweils 16:00

bis 16:45 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

10.13 Pilates

Pilates ist ein ganzheitliches Ausgleichstraining, das die Einheit von Körper, Geist und Seele unterstützt. Es verbessert Flexibilität, Koordination, Gleichgewicht und stärkt besonders die Bauch- und Rückenmuskulatur. Pilates unterstützt die natürliche Körperhaltung, Fehlhaltungen werden ausgeglichen.

10.13 Pilates - Termine

Hinweis:

Bitte Sportbekleidung und rutschfeste Socken mitbringen.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentin:

Petra Schubert

Termine:

8 Gruppentreffen,
jeweils donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr

<u>Kurs I :</u>	<u>Kurs II:</u>	<u>Kurs III:</u>	<u>Kurs IV:</u>
15.01.2015	19.03.2015	20.08.2015	15.10.2015
22.01.2015	26.03.2015	27.08.2015	22.10.2015
29.01.2015	09.04.2015	03.09.2015	29.10.2015
05.02.2015	16.04.2015	10.09.2015	05.11.2015
19.02.2015	23.04.2015	17.09.2015	12.11.2015
26.02.2015	30.04.2015	24.09.2015	19.11.2015
05.03.2015	07.05.2015	01.10.2015	26.11.2015
12.03.2015	21.05.2015	08.10.2015	03.12.2015

Raum:

Etage E, Flur 06, Raum 07 (Gymnastikraum)

Gebühr:

30 € pro Person (inkl. 19% MwSt.)

10.14 Fitness für die Körpermitte

Ein Work-Out für Bauch, Beine und Gesäß soll die am Arbeitsplatz verspannte Muskulatur lockern. Dazu werden Übungen auf der Matte und mit dem Einsatz von Therabändern und Bälle durchgeführt. Als Warm-Up beginnen wir die Stunde mit leichten Schrittfolgen für Koordination und bringen so den Spass an der Bewegung zurück.

Beendet wird die Stunde mit einer Entspannung oder leichtem Stretching.

10.14 Fitness für die Körpermitte - Termine

Hinweis:

Bitte Sportbekleidung und Sportschuhe mitbringen

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentin:

Elke Arns

Termine:

8 Gruppentreffen,
jeweils **montags** von
16.10 bis 17.10 Uhr

8 Gruppentreffen,
jeweils **mittwochs** von 16.00 bis 17.00 Uhr

Kurs I:

12.01.2015
19.01.2015
26.01.2015
02.02.2015
09.02.2015
23.02.2015
02.03.2015
09.03.2015

Kurs II :

04.03.2015
11.03.2015
18.03.2015
25.03.2015
15.04.2015
22.04.2015
29.04.2015
06.05.2015

Kurs III:

13.05.2015
20.05.2015
27.05.2015
03.06.2015
10.06.2015
17.06.2015
24.06.2015
01.07.2015

Kurs IV:

26.08.2015
02.09.2015
09.09.2015
16.09.2015
23.09.2015
30.09.2015
07.10.2015
14.10.2015

Raum:

Etage E, Flur 06, Raum 07 (Gymnastikraum)

Gebühr:

30 € pro Person (inkl. 19% MwSt.)

10.15 Walking und Nordic Walking

Walking und Nordic Walking sind zwei verschiedene Sportarten aus dem Ausdauerbereich des Gesundheitssports.

Ein großer Benefit für Sie entsteht, das sie nach dem Erlernen dieser Techniken, diese Sportarten selbständig überall in der Natur regelmäßig durchführen können.

In diesem Kurs erlernen oder vertiefen Sie Grundkenntnisse der richtigen Technik. Sie erfahren etwas über Schrittfrequenz, Herzfrequenztraining, die positiven Auswirkungen auf die Gesundheit und etwas über den Kalorienverbrauch dieser Ausdauersportarten. In den ersten zwei Treffen werden wir die Technik des Walkings einüben.

Danach wird die Technik des „Nordic Walkings“ vermittelt.

Beide Techniken sind „sanfte“ aber dennoch äußerst effektive und gesundheitswirksame Sportarten.

Die schöne Umgebung der Uniklinik eignet sich besonders, um jedes Mal eine neue, interessante und abwechslungsreiche Strecke zu erkunden.

10.15 Walking und Nordic Walking - Termine

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Uniklinik

Dozentin:

Kathrin Thiele

Termine:

4 Gruppentreffen

Gruppe A:

donnerstags, 14:30 – 16:00 Uhr

Kurs A1:

16.04.2015

23.04.2015

30.04.2015

07.05.2015

Kurs A2:

01.10.2015

08.10.2015

15.10.2015

22.10.2015

Gruppe B:

donnerstags, 16:15 – 17:45 Uhr

Kurs B1:

16.04.2015

23.04.2015

30.04.2015

07.05.2015

Kurs B2:

01.10.2015

08.10.2015

15.10.2015

22.10.2015

Raum:

Treffpunkt Seitenausgang B6

Gebühr:

18 € pro Person (inkl. 19% MwSt.)

10.16 Medizinisches Fitnessstraining

Allgemeiner Bewegungsmangel und monotone Haltung führen vermehrt zu Problemen des Stütz- und Bewegungsapparates. Dem soll durch gezielte präventive gesundheitsfördernde Maßnahmen entgegengetreten werden. Der Spaß an Bewegung soll zur Schaffung von gesunden Arbeits- und Lebensbedingungen beitragen.

Unser Training findet mit und ohne medizinische Trainingsgeräte statt.

Inhalte:

- Aufwärmtraining (Locker aus dem Hocker)
- Ausdauertraining (Ohne Fleiß kein Schweiß)
- Krafttraining (Gute Haltung, hart erarbeitet)
- Koordinationstraining (Nur nicht umfallen)
- Beweglichkeitstraining (Gut gedehnt ist halb gewonnen)
- Heimübungsprogramm („Büro“ Olympiade)

10.16 Medizinisches Fitnessstraining - Termine

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozenten:

Mitarbeiter der ambulanten Physiotherapie

Termine:

jeweils 9 Termine

Gruppe A: montags, 16:15 Uhr bis 17.45 Uhr

<u>Kurs A I:</u>	<u>Kurs A II:</u>	<u>Kurs A III:</u>	<u>Kurs A IV:</u>	<u>Kurs A V:</u>
05.01.2015	16.03.2015	08.06.2015	10.08.2015	12.10.2015
12.01.2015	23.03.2015	15.06.2015	17.08.2015	19.10.2015
19.01.2015	13.04.2015	22.06.2015	24.08.2015	26.10.2015
26.01.2015	20.04.2015	29.06.2015	31.08.2015	02.11.2015
02.02.2015	27.04.2015	06.07.2015	07.09.2015	09.11.2015
09.02.2015	04.05.2015	13.07.2015	14.09.2015	16.11.2015
23.02.2015	11.05.2015	20.07.2015	21.09.2015	23.11.2015
02.03.2015	18.05.2015	27.07.2015	28.09.2015	30.11.2015
09.03.2015	01.06.2015	03.08.2015	05.10.2015	07.12.2015

Gruppe B: mittwochs, 16:15 Uhr bis 17.45 Uhr

<u>Kurs B I:</u>	<u>Kurs B II:</u>	<u>Kurs B III:</u>	<u>Kurs B IV:</u>	<u>Kurs B V:</u>
07.01.2015	18.03.2015	10.06.2015	12.08.2015	14.10.2015
14.01.2015	25.03.2015	17.06.2015	19.08.2015	21.10.2015
21.01.2015	15.04.2015	24.06.2015	26.08.2015	28.10.2015
28.01.2015	22.04.2015	01.07.2015	02.09.2015	04.11.2015
04.02.2015	29.04.2015	08.07.2015	09.09.2015	11.11.2015
11.02.2015	06.05.2015	15.07.2015	16.09.2015	18.11.2015
25.02.2015	13.05.2015	22.07.2015	23.09.2015	25.11.2015
04.03.2015	20.05.2015	29.07.2015	30.09.2015	02.12.2015
11.03.2015	03.06.2015	05.08.2015	07.10.2015	09.12.2015

Raum:

Ambulante Physiotherapie, Ebene E, Flur 6, Raum 1

Gebühr:

40 € pro Person (inkl. 19% MwSt.)

10.17 Angebote des Hochschulsportzentrums

Unter dem Motto „Leben ist Bewegung“ bietet das HSZ der RWTH Aachen auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Uniklinik die Möglichkeit, einen mentalen und körperlichen Ausgleich zum täglichen Arbeitsleben zu schaffen.

„Sport für Bedienstete“

Mit dem Angebot „Sport für Bedienstete“ eröffnet das HSZ ein vielfältiges und neues Kursangebot in den Bereichen Bewegung und Entspannung, das ausschließlich für Bedienstete zugänglich ist und in überschaubaren Kleingruppen stattfindet.

Angeboten werden u.a.:

- Aqua Power
- Wassergymnastik
- Spinning
- Yoga
- Zumba
- Meditation
- Pilates
- Hallenfussball
- Rückenaktiv und Wirbelsäulengymnastik
- Fit ab 40
- Mittagsfitness

Weitere Angebote des Hochschulsports

Das HSZ bietet ein umfangreiches Gesundheits- und Sportprogramm an, welches auch den Beschäftigten der Uniklinik offen steht. Von A wie Aerobik bis Z wie Zirkeltraining stehen die verschiedensten Angebote offen.

Teilnahme und Kosten

Bedienstete, die für die Dauer eines Semesters am Hochschulsport teilnehmen möchten, erwerben eine Bedienstetenkarte in Höhe von 25 €. Danach steht Ihnen die Teilnahme an allen Angeboten des Hochschulsportzentrums offen. Bei entgeltpflichtigen Kursen zahlen Bedienstete denselben Kostenbeitrag wie Studierende.

Anmeldungen, aktuelle Termine und Preise erfahren Sie unter:

<http://hochschulsport.rwth-aachen.de>

Das Sekretariat des Hochschulsports hilft Ihnen bei Fragen zu den Kursen und zur Anmeldung gerne weiter:

Sekretariat des Hochschulsportzentrum der RWTH Aachen

Mies-van-der-Rohe-Straße
52074 Aachen

Tel.: 0241 / 80 243 90/91
Fax: 0241 / 80 624 390
info@hsz.rwth-aachen.de

Öffnungszeiten:

Semester: Mo-Fr 10:00-12:30 Uhr, Mo-Do 16:00-18:30 Uhr
Semesterferien: Mo-Fr 10:00-12:30 Uhr, Mo 16:00-18:30 Uhr

10.18 Gesunde Ernährung am Arbeitsplatz

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentin:

Birgit Tollkühn-Protz

Termine:

17.03.2015
19.05.2015
20.10.2015
jeweils 09:00
bis 15:00 Uhr

Raum:

Schulungsraum
Ernährungsteam,
Aufzug B5, Etage 9,
Flur 16, Raum 15

**Bei dieser
Veranstaltung handelt
es sich um eine
arbeitszeitrelevante
Veranstaltung!**

Ausgewogenes Essen und Trinken hält fit und hilft, die wachsenden Anforderungen im Berufsalltag besser zu bewältigen. Denn eine vollwertige Ernährung ist eine der Voraussetzungen für die persönliche Gesunderhaltung. Gerade in Belastungssituationen, wie z.B. Arbeiten unter Zeitdruck oder im Schichtdienst, verzichten wir vielfach auf regelmäßige und ausgewogene Mahlzeiten. Jeder kennt die kurzfristig auftretenden Symptome wie Leistungsabfall, Konzentrationsschwächen, Kopfschmerzen oder Verdauungsbeschwerden. Auch sind uns die langfristigen Folgeerkrankungen, wie beispielsweise Übergewicht, Diabetes mellitus oder Herz-, Kreislauferkrankungen nicht unbekannt. Essen und trinken wir gesund und ernähren wir uns richtig? Gibt es individuelle Besonderheiten und wie setze ich eine gesunde Ernährung im vom Schichtdienst geprägten Alltag um? Kann ich im stressigen Berufsalltag auch ein paar Pfunde reduzieren? Wir unterstützen Sie bei der

- Sensibilisierung und Verbesserung des persönlichen Gesundheitsmanagements
- Entwicklung individueller Handlungsstrategien, Aktionspläne und Transfer in den Berufsalltag.

Hinweis:

3 Euro Umlage für die Lebensmittelausgaben, da ein gemeinsamer Mittagsimbiss eingenommen wird. Bitte Schneidebrett, Küchenmesser, Teller, Besteck, Getränke mitbringen.

10.19 Zwischenmahlzeiten für den Arbeitsalltag

In 5 Minuten eine ausgewogene, leckere und fitmachende Zwischenmahlzeit. Kleine und schnelle Gerichte für den Arbeitsplatz. Zu Hause schon gut vorzubereiten und dann am Arbeitsplatz genießen. Ausgewogen und lecker snacken.

Für eilige Frühstückler, Müsli-freaks, Sandwichmaker oder Warmmahlzeitengenießer- für jeden ist was dabei!

Hinweis: Lebensmittelumlage 5 Euro.

Wichtig: Bei Kursversäumnis wird LM-Umlage trotzdem fällig!

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentin:

Birgit Tollkühn-Prott

Termine:

10.02.2015

16:00 bis 17:30 Uhr

12.05.2015

14:15 bis 15:45 Uhr

04.08.2015

14:15 bis 15:45 Uhr

10.11.2015

16:00 bis 17:30 Uhr

Raum:

Schulungsraum

Ernährungsteam

Aufzug B5, Etage 9,

Flur 16, Raum 15

Bescheinigung: Sie erhalten einen Stempel in Ihrem Bonusheft der Krankenkasse!

10.20 BIA-Messung

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Uniklinik

Dozenten:

Ernährungsteam
Uniklinik

Termine:

15 Minuten pro Messung

06.01.2015

03.02.2015

03.03.2015

07.04.2015

05.05.2015

02.06.2015

07.07.2015

04.08.2015

01.09.2015

06.10.2015

03.11.2015

01.12.2015

jeweils

zwischen 12:00 Uhr

und 13:00 Uhr oder

nach persönlicher

Vereinbarung.

(DECT 39109 oder

AB 88640)

Raum:

BIA-Messraum:

Aufzug B5, Etage 9,

Flur 16, Raum 9

Gebühr:

5 € pro Person

(inkl. 19% MwSt.)

Bitte bringen Sie Ihre

Bestätigung/

Einzahlungsquittung mit!

Die Waage misst kein Fett. Das kann nur die BIA-Messung. Diese Messung mit der „Bioelektrischen Impedanz Analyse“ (BIA) ist eine medizinische Methode zur Bestimmung der genauen Körperzusammensetzung. Mit der BIA kann man unterscheiden, wie viel Kilogramm Fett, Muskelmasse und Wasser im Körper enthalten sind. Damit ist sie der Waage weit überlegen. Ob im Verlauf einer Diät wirklich Fett abgenommen wird oder vielleicht nur Wasser oder wertvolle Muskelmasse, lässt sich mit Hilfe der Waage nicht herausfinden.

Wir bieten Ihnen die Messung jeden ersten oder zweiten Dienstag im Monat von 12:00-13:00 Uhr an

Ihre Vorbereitung um die Messung adäquat durchzuführen:

- Sie sollten mindestens 2 Stunden vorher die letzte Mahlzeit und maximal 250 ml Flüssigkeit eingenommen haben
- Die Messung kann auch nüchtern vorgenommen werden
- Keine Sportliche Aktivität vorher (Fahrrad fahren, Treppen steigen, schnelles Laufen)
- In Ruhe und ohne Stress zur Messung kommen
- Termin vergessen? Kein Problem – nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

10.21 Abnehmen mit Vernunft

Das Ernährungsteam der Uniklinik RWTH Aachen bietet eine Schulungsmaßnahme für Übergewichtige an. Unser „Gesundheitstraining“ basiert auf den Säulen der Adipositas therapie: Ernährungsverhalten erkennen – verändern - stabilisieren, Bewegung in den Alltag integrieren und das Vermitteln von theoretischen und praktischen Kenntnissen zur Ernährung/ Küchentechnik sowie die Fremd -und Eigenkontrolle.

Das Ernährungsteam betreut Sie über einen Zeitraum von einem Jahr. Das letzte Treffen des Kurses findet im Frühjahr 2016 statt. Der Kurs beinhaltet 3 BIA-Messungen zur Verlaufskontrolle.

Dieser Kurs ist bei den führenden Krankenkassen anerkannt. Dadurch ist eine Kostenrückerstattung bis zu 70% der Kursgebühren durch die Krankenkassen möglich!

Eine regelmäßige Teilnahme ist erforderlich! 80% der Kurseinheiten müssen erbracht werden, um eine Kostenrückerstattung zu erhalten!

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentin:

Birgit Tollkühn-Protz
(DECT: 35109)

Termine:

14 Gruppentreffen,
wöchentlich von
16:00 bis 17:30 Uhr
oder wöchentlich von
14:15 bis 16:00 Uhr
Gruppentermine
werden gemeinsam
festgelegt!

Informationstermin:

13.01.2015
14:15 bis 15:15 Uhr
und
03.02.2015
16:00 bis 17:00 Uhr

**Kursbeginn ist ab
dem 17.02.2015,
dienstags!**

Raum:

Schulungsraum
Ernährungsteam,
Aufzug B5, Etage 9,
Flur 16, Raum 15

Gebühr:

150 Euro pro Person
(inkl. 19% MwSt.)

10.22 Angebote des Ernährungsteams

Das Ernährungsteam der Uniklinik bietet verschiedene Angebote im Rahmen der Gesundheitsförderung an:

Diätetische Ernährungsberatung

Mit einer Überweisung für die Poliklinik II oder III kann eine individuelle Ernährungsberatung bei gegebener Indikation wie z.B. Diabetes mellitus, Übergewicht, Bluthochdruck, Kinderernährung, gesunde Ernährung durchgeführt werden. Anmeldung beim Ernährungsteam unter der Telefonnummer 88640.

Diabetesberatung

Neben der individuellen Ernährungsberatung bei Diabetes mellitus bieten wir eine Gruppenschulung an. Nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft schulen wir Sie und geben Ihnen wichtige Informationen zur Behandlung, Ernährung, Bewegung und Selbstmanagement. Weitere Informationen beim Ernährungsteam unter der Telefonnummer 88640.

Bluthochdruckschulung

Nach den Richtlinien der Deutschen Hochdruckliga bieten wir eine zertifizierte Schulung an. Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Susanne Schwan, Sekretariat Innere Med. II, Tel.: 89151, Email: sschwan@ukaachen.de oder bei Klaudia Schmitz E-Mail: klschmitz@ukaachen.de

Diätetikfortbildung 2015

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht die Möglichkeit der Teilnahme an der ernährungsmedizinischen Fachtagung des Verbandes für Ernährung und Diätetik (VFED e.V.) in Zusammenarbeit des Ernährungs- und Diabetesteam und der Medizinischen Klinik III. Die Veranstaltung findet vom 18.09.2015 bis 20.09.2015 statt. Für die Teilnahme an der Veranstaltung wird eine Gebühr erhoben. Die Veröffentlichung des Programms erfolgt über das Intranet. Die Anmeldung erfolgt direkt am Tagungsbüro mit Dienstausweis.

Tag der gesunden Ernährung 7. März 2015

Das Ernährungs- und Diabetesteams gestaltet Aktionen im Eingangsbereich sowie in der Kantine rund um das Thema Essen und Trinken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bitte beachten Sie die aktuelle Ankündigung im Internet und Zeitschrift (UKAintern)

Weitere Informationen über das Angebot des Ernährungsteams der Uniklinik erhalten Sie beim:

Ernährungs- und Diabetesteam der Uniklinik Aachen

9. Etage, Leitstelle B6

Tel.: 88640

Email: btollkuehn-prott@ukaachen.de

10.23 Genug geraucht: „Rauchfrei-Programm“

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentin:

Claudia Mertens

Termine:

7 Gruppentreffen,
jeweils von
14.30 bis 16.00 Uhr

20.10.2015
22.10.2015
26.10.2015
29.10.2015
03.11.2015
09.11.2015
24.11.2015

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

Dieses vom Institut für Therapieforschung (IFT) in Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) entwickelte Gruppentraining für bis zu 12 Teilnehmer und Teilnehmerinnen erstreckt sich über 8 Wochen. Es umfasst 7 Gruppentreffen sowie zwei individuelle telefonische Beratungen zur Stabilisierung der Abstinenz.

Das Programm beinhaltet die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse und therapeutischen Methoden, es beruht auf dem Rauchstopp-Prinzip: Ohne den Tabakkonsum reduzieren zu müssen, bereiten Sie sich im ersten Teil des Kurses intensiv auf den Rauchstopp vor. Der zweite Kursabschnitt dient zur Stabilisierung und unterstützt Sie, rauchfrei zu bleiben.

Hinweis: Es entstehen Kosten für das „Handbuch für Kursteilnehmer“ in Höhe von 23,00 €

10.24 Ernährung nach der Rauchentwöhnung

Wie entwickelt sich das Körpergewicht bei Exrauchern? Nikotin verursacht einen Mehrverbrauch an Energie und Nikotinentwöhnung senkt dementsprechend den Energieumsatz. Die von Nikotin ausgehende Erhöhung des Grundumsatzes ist eine Wirkung, die innerhalb von 24 h abklingt, weshalb sich ein Rauchstopp u. U. relativ schnell auf das Körpergewicht auswirken kann. Hofstetter et al. stellten bei starkem Rauchen (24 Zigaretten pro Tag) einen Mehrverbrauch von ca. 200 kcal pro 24 h fest und schlussfolgerten, dass ein starker Raucher, der - bei unveränderter Nahrungsaufnahme - aufhört zu rauchen, langfristig eine Gewichtssteigerung erfahren wird. Nikotin dämpft den Appetit, so dass nach Tabakentwöhnung der Appetit und die Nahrungsaufnahme erhöht sein können. Die Vorliebe für Süßigkeiten kann ansteigen. Generell könnten Personen, die mit dem einen Suchtverhalten, dem Rauchen, aufhören, anfällig dafür sein, dieses durch ein anderes abweichendes Verhalten zu ersetzen (vgl. DGE Info 1.08.2006).

Wir bieten Ihnen:

- die BIA-Messung zur Verlaufskontrolle an
- 1,5 Stunden Infoveranstaltung zur Gewichtsstabilisierung
- Individuelle Beratungstermine

Das Ernährungsteam unterstützt und begleitet Sie während oder nach der Raucherentwöhnung.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik

Dozentin:

Birgit Tollkühn-Protz,

Termine:

Infoveranstaltungen
24.02.2015
14:15 bis 15:45 Uhr
08.04.2015
16:00 bis 17:30 Uhr
18.08.2015
16:00 bis 17:30 Uhr
03.11.2015
14:15 bis 15:45 Uhr

Raum:

Schulungsraum
Ernährungsteam,
Aufzug B5, Etage 9,
Flur 16, Raum 15

Teilnehmer:

mindestens 6 /
maximal 8

Gebühr:

5 € pro Person
(inkl. 19% MwSt.)

Hinweis:

Die erste
BIA-Messung sollte
vor dem Infotermin
stattgefunden haben!

10.25 Hinsehen statt Wegsehen – Sucht am Arbeitsplatz

Zielgruppe:

Führungskräfte
der Uniklinik

Dozentin:

Eva Senner

Termin:

10.11.2015
14:30 bis 16:00 Uhr

Raum:

Seminarraum der
Personalentwicklung,
Verwaltungsgebäude
Kullenhofstrasse

Eine Informationsveranstaltung für Vorgesetzte

Führungskräfte haben besondere Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dazu gehört auch, Auffälligkeiten wie Suchtmittelkonsum oder Suchtverhalten zu erkennen und zu handeln. Dies kann für die Betroffenen zum ersten Schritt auf dem Weg aus der Sucht führen. Effektivere Arbeitsleistung, Zuverlässigkeit, höhere Arbeitssicherheit, weniger Krankentage etc. können die Folge sein.

Inhalte:

- Suchtmittelkonsum, Suchtverhalten am Beispiel Alkohol
- Handlungsmöglichkeiten für Führungskräfte
- Dienstvereinbarung zum Umgang mit suchtkranken und suchtgefährdeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

11.1 Beratung, Begleitung und Coaching durch die Personalentwicklung

Neben der Fort- und Weiterbildung bietet Ihnen die Personalentwicklung im GB Personal ein vielfältiges Angebot, das sich an den Bedarfen von einzelnen Personen und Teams ausrichtet.

In einem kooperativen Prozess wird gemeinsam nach Lösungswegen gesucht. Ausdrücklich werden die Kompetenzen der Person und die Rahmenbedingungen des Arbeitsfeldes als Ressource mit einbezogen. Somit erfolgt die Zusammenarbeit stets auf Augenhöhe. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle Anfragen, Gespräche und die Zusammenarbeit vertraulich behandelt werden.

Anlässe für eine Zusammenarbeit können sein:

Individuelles Coaching und Teamcoaching

Zur intensiven Bearbeitung spezifischer Anliegen arbeiten wir mit internen und externen Coaches zusammen.

Beratung und Begleitung

Bei konkreten Fragen und Problemen im Themenfeld Personalentwicklung stehen wir Ihnen und Teams beratend und begleitend zur Seite.

Potenzialanalyse und Karriereberatung

Wir unterstützen Sie dabei, Ihre Talente und Kompetenzen systematisch zu reflektieren und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung zu identifizieren.

Change Begleitung

Bei Veränderungsprozessen und –projekten sind wir Mitdenker und Mitgestalten in Themenfeldern der Personalentwicklung.

Ansprechpartner für Ihre Anfragen ist Dr. Ingo Leisten (88775).

11.2 Psychosoziale Unterstützung, Supervision und Coaching durch die Sozialberatung

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uniklinik RWTH Aachen sowie deren Angehörige können die Beratungsstelle „Sozialberatung der RWTH Aachen“ für sich nutzen. Sie erhalten umfassende, vertrauliche und professionelle Unterstützung bei:

- Problemen mit Vorgesetzten und Kollegen
- Konflikten am Arbeitsplatz
- Persönliche Sorgen und Nöte
- Probleme im Umgang mit Alkohol, Medikamenten und illegalen Drogen
- Familiären Belastungssituationen
- Psychisches Leiden
- Bedrohlichen Lebenssituationen

Supervision und Coaching

Zudem bietet die Sozialberatung Coaching und Supervision für Einzelpersonen, Arbeits- bzw. Projektgruppen und Teams an.

Supervision dient der beruflichen Qualifizierung, der persönlichen Stärkung, der Verbesserung der selbstverantwortlichen Entscheidungsfähigkeit sowie der Bewältigung beruflicher und organisatorischer Konfliktsituationen.

Coaching dient zur Identifikation und Lösung der zum Problem führenden Prozesse. Die/der Gecoachte lernt, Schwierigkeiten selber zu lösen, klare Ziele zu setzen und eigenständig effektive Ergebnisse zu produzieren.

Ansprechbar ist die Sozialberatung:

Eva Senner (-24488), senner@rwth-aachen.de
Jörg Seigies (-24185), joerg.seigies@rwth-aachen.de
Claudia Mertens (-24184); claudia.mertens@rwth-aachen.de

12.1 Weiterbildung zur/zum Fachgesundheits- und Kranken-pflegerin/ -pfleger, Fachgesundheits- und Kinderkranken-pflegerin/-pfleger in der Intensivpflege und Anästhesie

Die staatlich anerkannte Weiterbildungsstätte für Intensivpflege und Anästhesie als Bestandteil der Personalentwicklung führt die Weiterbildung zur Fachgesundheits- und Krankenpflegerin oder zum Fachgesundheits- und Krankenpfleger, Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerin oder Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger in der Intensivpflege und Anästhesie als zweijährige, berufsbegleitende Maßnahme gemäß der Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung (WBVO-Pflege-NRW 2009) des Landes NRW von 2009 durch.

Die Weiterbildung richtet sich an Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/ -pfleger oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen/ -pfleger, die bereits über Berufserfahrung in der Intensivpflege und/oder im Anästhesiedienst verfügen und insbesondere die berufliche Handlungskompetenz für folgende Aufgabenbereiche erweitern wollen:

1. Fallsteuerung im Sinne von Bezugspflege
2. Professionelles Handeln in komplexen Pflegesituationen
3. Prozesssteuerung
4. Steuerung des eigenen Lernens (§1 (2) WeiVIAPfl)

Die Weiterbildung wird in modularer Form mit 720 theoretischen Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) und 1200 praktischen Stunden (à 60 Minuten) in vorgegebenen Fachbereichen angeboten und endet mit einer staatlichen Prüfung (praktischer und mündlicher Teil).

Zugangsvoraussetzung ist die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung Gesundheits- und Krankenpflegerin/ -pfleger oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/ -pfleger (§ 1 (1) KrPflG)

Termine und **Bewerbungsverfahren** werden mittels Rundschreiben an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Intensivpflegebereichen, der Intermediate Care und der Anästhesie sowie durch Aushang im Schaukasten der Pflegedirektion rechtzeitig bekannt gegeben.

Nächster Kursbeginn: auf Anfrage bei

Manfred Sproten
GB Personal - Personalentwicklung
Telefon 89 363

Johannes Lieck
GB Personal - Personalentwicklung
Telefon 80 596

12.2 Weiterbildung zur Leitung einer Station oder Funktionseinheit

Die Weiterbildung zur Leitung einer Station- oder Funktionseinheit als Bestandteil der Personalentwicklung wird als berufsbegleitende Maßnahme gemäß den Empfehlungen der Deutschen Krankenhausgesellschaft durchgeführt. Die Weiterbildung umfasst insgesamt 720 Unterrichtseinheiten und schließt mit einer Prüfung ab.

Zugangsvoraussetzungen:

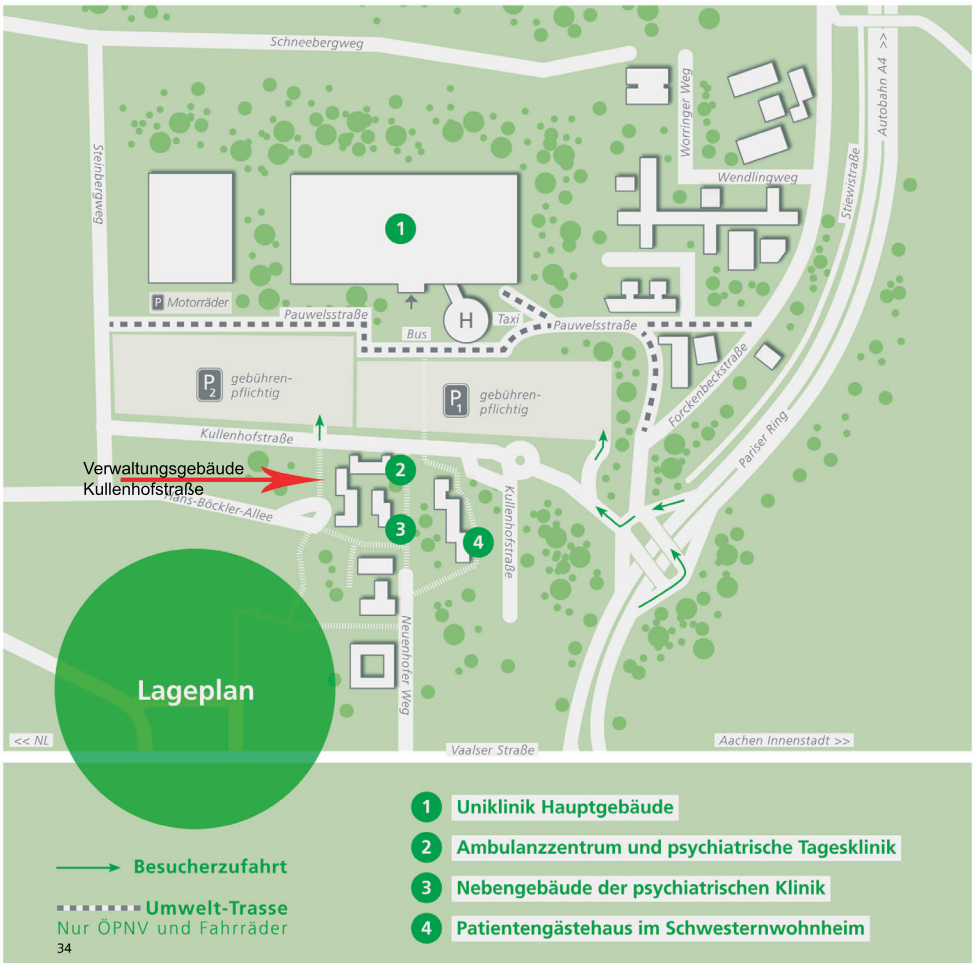
- Die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung Krankenschwester, -pfleger, Kinderkrankenschwester, -pfleger, Hebammen oder Entbindungspfleger
- Eine mindestens zweijährige Tätigkeit in der Krankenpflege bzw. Kinderkrankenpflege nach Erhalt der Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung, davon möglichst sechs Monate, zumindest vertretungsweise, als pflegerische Leitung eines Bereiches im Krankenhaus oder eines anderen pflegerischen Versorgungsbereiches.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

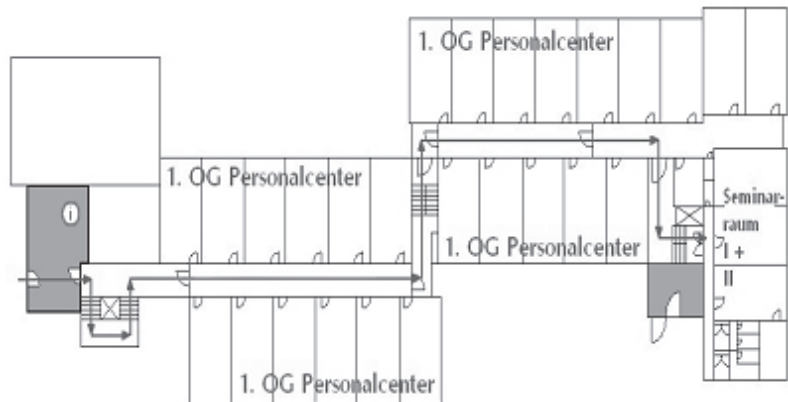
Gertrud Küpper
GB Personal - Personalentwicklung
Telefon 35075

Thomas C. Hild
GB Personal - Personalentwicklung
Telefon 88173

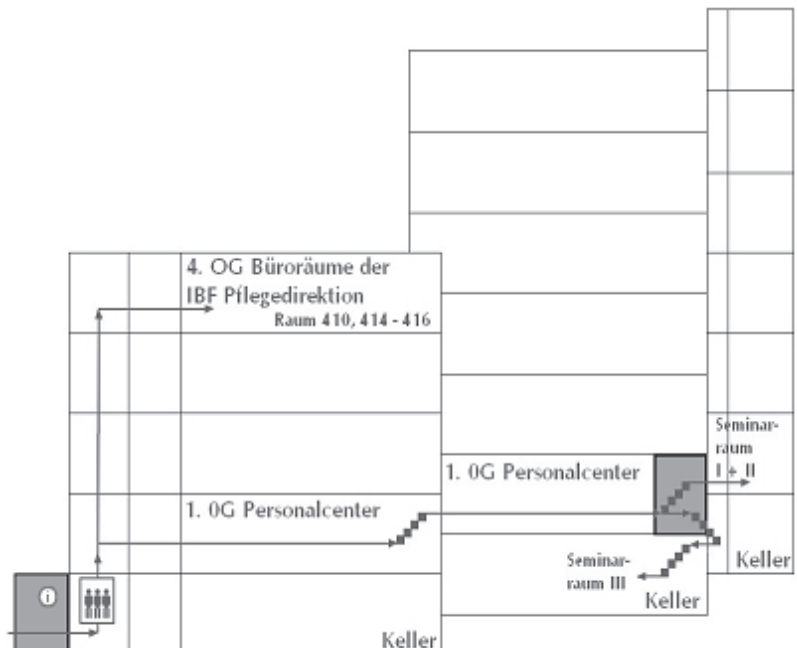
Lageplan Uniklinik RWTH Aachen



Verwaltungsgebäude Kullenhofstrasse 50 / Draufsicht



Verwaltungsgebäude Kullenhofstrasse 50 / seitliche Ansicht





**An das Sekretariat der Personalentwicklung
z. Hd. Frau Bonasoli
Verwaltungsgebäude Kullenhofstraße
E-Mail: personalentwicklung@ukaachen.de
Fax: (0241) 80 33 88155**

Name, Vorname

Bereich / Klinik / Station

Telefon-Nr. / E-Mail

Veranstaltung

Datum der Veranstaltung

Beginn / Ende

Datum / Unterschrift

Von der zuständigen Führungskraft auszufüllen

Der Teilnahme stehen

- keine dienstlichen Gründe entgegen
- dienstliche Gründe entgegen, Begründung:

Datum / Unterschrift



**An das Sekretariat der Personalentwicklung
z. Hd. Frau Bonasoli
Verwaltungsgebäude Kullenhofstraße
E-Mail: personalentwicklung@ukaachen.de
Fax: (0241) 80 33 88155**

Name, Vorname

Bereich / Klinik / Station

Telefon-Nr. / E-Mail

Veranstaltung

Datum der Veranstaltung

Beginn / Ende

Datum / Unterschrift

Von der zuständigen Führungskraft auszufüllen

Der Teilnahme stehen

- keine dienstlichen Gründe entgegen
- dienstliche Gründe entgegen, Begründung:

Datum / Unterschrift

Impressum

Herausgeber:	Uniklinik RWTH Aachen GB Personal Personalentwicklung Pauwelsstrasse 30 52074 Aachen
Redaktion:	GB Personal Personalentwicklung
Erscheinungstermin:	November 2014
Fotos ©:	Stabsstelle Kommunikation Uniklinik RWTH Aachen
Anzeigen und Gestaltung	rv-WERBUNG Rolf-Dieter Voss Strasse der Republik 17 65203 Wiesbaden Tel. 0611 / 988 75 675 info@rv-werbung.de



Finanziell gesund bleiben mit Sparkassen-Leasing.



Zukunftsorientiert handeln! Nutzen Sie unser individuelles Beratungskonzept. Unsere Fachberatung für Ärzte, Apotheker und andere Heilberufe ist genau auf Ihre Anforderungen eingestellt. Damit Sie auch auf Ihrem Weg in die Selbstständigkeit finanziell gesund bleiben. Sprechen Sie mit uns über Ihre Vorstellungen und Wünsche.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.